

**Carmen der Halloren  
zum Neujahrsempfang**  
SEITE 2

**Bekanntmachungen  
und Ausschreibungen**  
SEITEN 3 und 6 bis 9

**Casting für  
„Theater der Welt“**  
SEITE 4

**Amtsgericht  
sucht Schöffen**  
SEITE 5



Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe präsentierte die IHK Halle-Dessau in der zurückliegenden Zeit die neuen Landkreise in Sachsen-Anhalt. Den Auftakt bildete im September der Burgenlandkreis. Danach wurden die Landkreise Wittenberg, Mansfeld-Südharz, Dessau-Roßlau, Anhalt-Bitterfeld und der Saalekreis vorgestellt. Ihren vorläufigen Höhepunkt fand die erste Veranstaltungsreihe am Montag, dem 4. Februar, in der Saalestadt. Nach der Begrüßung durch OB Dagmar Szabados umriss Halles neuer Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit Wolfram Neumann die künftigen Handlungsfelder städtischer Wirtschaftspolitik. Fotos (2): T. Ziegler

## IHK vor Ort in Halle (Saale)

OB Dagmar Szabados: „ein traditionsreicher Universitätsstandort im Umbruch“

(rst) Im Zuge der Kreisgebietsreform wurden zum 1. Juli 2007 in Sachsen-Anhalt neue Landkreise gebildet. Die IHK (Industrie- und Handelskammer) Halle-Dessau präsentierte die neuen Landkreise im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „IHK vor Ort“.

Ziel war es, für die regionalen Akteure eine Kommunikationsplattform zu schaffen und über den neuen Wirtschafts- und Verwaltungsraum zu informieren. Dazu sind verschiedene Wirtschaftsdaten dargestellt worden, die auch einen Vergleich der neuen Strukturen erlauben. Darüber hinaus befragte die IHK in einer Umfrage Unternehmen zu Stärken und Schwächen in der Region.

Ihren Auftakt nahm die Veranstaltungsreihe im September im Burgenlandkreis. In den folgenden Monaten wurden die Landkreise Wittenberg, Mansfeld-Süd-

harz, Dessau-Roßlau, Anhalt-Bitterfeld und der Saalekreis vorgestellt.

Ihren vorläufigen Höhepunkt fand die erste Veranstaltungsreihe am Montag, dem 4. Februar, in der Saalestadt. IHK-Präsident Albrecht Hatton hatte zur Veranstaltung „IHK vor Ort in Halle“ eingeladen.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung, die „die Stadt Halle (Saale) als traditionsreichen Universitätsstandort im Umbruch“ reflektiert hat. Sie hob hervor, dass Wirtschaft und Arbeit die Motoren unserer Zukunft sind und lobte die hervorragende Arbeit der Mitglieder der Industrie- und Handelskammer. „Diese Arbeit ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt. Denn unser Ziel ist ganz klar: Wenn es darum geht, Wirtschaft und Arbeit vor-

anzubringen, stehen unsere Ampeln auf ‚Dauergrün‘.“

Albrecht Hatton betonte, dass sich die kreisfreie Stadt Halle (Saale) „nach Auffassung der Industrie- und Handelskammer auf einem guten Weg zu einem modernen Dienstleistungsstandort befindet.“ Positiv sei, dass Halle immer stärker als Medien- und Dienstleistungsstandort Profil gewinne. Darüber hinaus seien gute Voraussetzungen für die Stadt mit ihren 236 000 Einwohnern auf 135 Quadratkilometern durch die infrastrukturelle Einbindung in den mitteldeutschen Raum gegeben. Der IHK-Präsident betonte, dass die Stadt „mit den beiden Autobahnen A 9 und A 14 und vier Bundesstraßen gut erschlossen ist.“ Von besonderer Bedeutung für die Stadt seien aber die zwei weiteren Autobahnen A 38 und A 143. Deshalb forderte er „die Planungen für den zweiten Bauabschnitt der Auto-

bahn A 143 müssen schnellstmöglich beendet werden. Fauna-Flora-Habitat-Gebiete sollten dabei kein Hindernis für den notwendigen schnellen Weiterbau sein“. Für die Stadt habe der Weiterbau der Autobahn A 143 eine besondere Bedeutung, denn durch die Freigabe der A 38 im Jahr 2009 werde sich der Druck über die Bundesstraße B 80 durch die Stadt hinweg verstärken.

Halles neuer Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit, Wolfram Neumann, nahm anlässlich der Tagung „IHK vor Ort in Halle“ eine Positionsbestimmung vor. In drei Schwerpunkten umriss er die künftigen Handlungsfelder städtischer Wirtschaftspolitik. Ihm und seinen gut motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehe es darum, den Dienstleistungscharakter der Arbeit der Verwaltung zu verstärken. „Wer zu uns kommt, der (Fortsetzung auf Seite 2)

### Zertifikate für zwei Reha-Sportgruppen

(ali/bh) Am Freitag, dem 8. Februar, startete der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) im Beisein der Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Gerlinde Kuppe, offiziell die Einführung des ersten bundeseinheitlichen Zertifizierungsverfahrens für ambulante Rehabilitationssportgruppen.

Die Zertifikate wurden an zwei engagierte hallese Vereine – den ABSV Halle 53 e.V. und den Universitäts-sportverein Halle e.V. (USV) – als Leistungserbringer im Rehabilitationssport übergeben. In Sachsen-Anhalt ist der BSSA mit seinen über 100 Mitgliedsvereinen auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem Landessportbund alleiniger Anbieter von Rehabilitationssport. Damit obliegt dem BSSA auch die Durchführung des Zertifizierungsverfahrens.

BSSA-Mitgliedsvereine können Rehabilitationssport auf entsprechender gesetzlicher Grundlage anbieten. Voraussetzung ist eine auf zwei Jahre befristete Zertifizierung. Der BSSA hatte 2007 dieses bundesweit gültige Zertifizierungsverfahren in Sachsen-Anhalt eingeführt.

### Auszeichnung für Stadtverwaltung

(bh) Die Stadtverwaltung Halle (Saale) ist die erste Stadtverwaltung in den neuen Bundesländern, die als „Move Europe-Partner Excellence 2007“ für besonderes Engagement im betrieblichen Gesundheitsmanagement ausgezeichnet wurde. Die Stadt Halle hatte sich 2007 an der Kampagne „Move Europe“ beteiligt, die das Europäische Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung ENWHP 2006 gestartet hatte.

Im November unterzeichnete Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados dazu die Luxemburger Erklärung des ENWHP. Das Netzwerk setzt sich für die Vision „Gesunde Mitarbeiter in gesunden Organisationen“ ein.

Im Ergebnis einer Bewertung wurde die Stadtverwaltung Halle (Saale) für ihr Engagement in den Themenfeldern Raucherprävention, gesunde Ernährung, gesundheitsgerechtes Bewegungsverhalten und psychische Gesundheit ausgezeichnet. Damit gehört die Stadt Halle neben großen Firmen wie Daimler AG, BASF, Deutsche Bank zu denen, die sich zu den Leitlinien der EU zur Betrieblichen Gesundheitsförderung bekennen.

### Wifö-Beratung für Existenzgründer

Die Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle – FEE Halle“ wird fortgesetzt.

Das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle bietet in Kooperation mit dem Innovations- und Relais-Center im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Halle weitere Seminare zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“ an. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der sich mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit trägt sowie Unternehmer, die den Schritt schon gewagt haben.

Für die Teilnahme und das Unterrichtsmaterial wird eine Gebühr von 40 Euro erhoben. Die dreitägigen Seminare werden vom 26. bis 28. Februar und vom 25. bis 27. März, täglich von 8 bis 14 Uhr, durchgeführt.

Wegen der begrenzten Kapazitäten ist eine telefonische Voranmeldung im Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung Halle nötig. Telefonische Anmeldungen gelten als verbindlich. Kontakt: Telefon: 0345 221-4762

### Handwerk bietet berufliche Chance

(hwk/bh) Dank der großen Bereitschaft der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Halle ist es gelungen, mehr Jugendlichen eine Ausbildung im Handwerk zu ermöglichen und damit eine berufliche Chance hier im Land zu geben.

Mit Blick auf die demografische Entwicklung bilden die Betriebe im südlichen Sachsen-Anhalt nicht nur mehr Lehrlinge aus, sondern schaffen sich damit vor allem den fachlichen Nachwuchs für die Betriebe.

Zum Jahresende waren in der Handwerkskammer Halle 3 043 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen worden. Das sind 521 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Sie bedeuten eine Steigerung gegenüber dem Jahresende 2006 von 20,7 Prozent. Damit sind gegenwärtig insgesamt in allen vier Ausbildungsjahren 9 500 Auszubildende in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Halle eingetragenen.

Durch engagiertes Werben konnten zahlreiche Handwerksbetriebe für eine zusätzliche Lehrausbildung gewonnen werden.

### Wir trauern um Heinz Maluch



Mit tiefer Betroffenheit haben wir vom Tod unseres Stadtrates Heinz Maluch erfahren. Wir trauern mit seinen Angehörigen und erinnern uns an einen warmherzigen und freundlichen Mitmenschen, der immer zur Stelle war, wenn es galt, Bürgersinn zu stiften und anderen zu helfen.

Der Dichter Johann Ludwig Gleim schrieb einmal: „Wer glücklich ist, kann glücklich machen; wer's tut, vermehrt sein eigenes Glück.“

Heinz Maluch war seit dem Jahr 2000 für die Partei „Die Grauen“ Mitglied im Stadtrat der Stadt Halle (Saale). Seit 2004 war er Alterspräsident. Mit großem Engagement arbeitete Heinz Maluch im Hauptausschuss, im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten, im Vergabeausschuss sowie in Ausschüssen der Eigenbetriebe.

Heinz Maluch hat sich zudem durch seine jahrelange Arbeit in der halleischen Seniorenvertretung und beim Deutschen Roten Kreuz sowie als Havag-Aufsichtsratsmitglied bleibende Verdienste erworben.

Mit ihm verlieren wir einen angesehenen Kommunalpolitiker, der mit seiner Nähe zu den Menschen das Gesicht unseres Stadtrates als Anwalt der Bürgerinnen und Bürger entscheidend geprägt hat.

„Wir sind alle Brüder“, dieser Wahlspruch Henry Dunants, des Gründers des Roten Kreuzes, galt für Heinz Maluch zu jeder Zeit und in allen Bereichen seines Wirkens und Lebens.

Heinz Maluch hat sich um unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht.

Wir werden sein Andenken in unseren Herzen wach halten; er bleibt unvergessen.

Harald Bartl Dagmar Szabados  
Vorsitzender Oberbürgermeisterin  
des Stadtrates

### Gästeführer zeigen Halle kostenlos

Zu einer kostenlosen Sonderführung „Halle an der Saale – Die Stadt der Künstler, Gelehrten und Lebenskünstler“ laden die halleischen Gästeführer am Sonntag, dem 23. Februar, 14 Uhr, anlässlich des Weltgästeführertages ein. Der Tag wird jährlich bereits am 21. Februar vom Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e. V. veranstaltet. Er steht 2008 unter dem Thema „Brücken schlagen – Brücken bauen“. Die Führung beginnt an der Tourist-Information im Marktschlösschen und endet an Georg Friedrich Händels Geburtshaus, dem Händel-Haus. Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Interessierte werden aber gebeten, sich in der Tourist-Information anzumelden, damit ausreichend Gästeführer zur Verfügung stehen. Kontakt: 0345 122-9984

**IHK vor Ort in...**

(Fortsetzung von Seite 1)

braucht für sein Vorhaben einen Ansprechpartner. Alles aus einer Hand – kurze Wege – kompetente Prüfung und Abwägung – schnelle Entscheidung – nach der positiven Entscheidung zuverlässige Begleitung und Förderung, anderenfalls werden Wege zu einer positiven Entscheidung aufgezeigt,“ sagte der Beigeordnete. Im Bereich Wirtschaft ist für ihn die Bestandspflege der Schwerpunkt. Er betonte, dass „vor allem kleine und mittlere Unternehmen investieren, ausbilden und dauerhafte Arbeitsplätze schaffen. Sie sind das Rückgrat der Wirtschaft. Was bundesweit gilt, gilt natürlich auch für unsere Region und unsere Stadt“, so Neumann.

Ein weiteres Schlüsselwort sei für ihn die „Kreativwirtschaft“, die das weitere Handeln in Zukunft weitgehend prägen wird. Halle hat die Chance, ein regionaler Mittelpunkt der Medienwirtschaft zu werden. „Es gibt viele kreative Köpfe und exzellente Rahmenbedingungen, sei es durch das Hochschulkonzept der Stadt Halle bei der Ausbildung oder sei es durch erfolgreiche Unternehmen der Medienwirtschaft in der Region“, stellte Wolfram Neumann fest.

Für den Sektor Arbeit sei es wichtig, dass die Qualifikation von Arbeitsuchenden stärker in den Fokus gerückt wird. Hier müssen Arbeitsamt, ARGE, Kammern, Hochschulen, MMZ sowie weitere Unternehmen und Institutionen eng zusammenwirken. „Arbeit im ersten Arbeitsmarkt ist die beste Sozialarbeit!“, stellt der Beigeordnete eine treffende Gleichung auf.

Eine von der IHK anlässlich der Veranstaltung durchgeführte Umfrage unter 50 Unternehmen der Stadt kommt zu dem Ergebnis, dass die Kreisgebietsreform kaum Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Unternehmen der Stadt hat. Wichtige regionale Rahmenbedingungen wie Energie, Wasser- und Abwasserpreise, Abfallgebühren und die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes schätze die Wirtschaft derzeit als eher unbefriedigend ein. Für die Zukunft erhoffen sich die Unternehmen ein steigendes Bildungsniveau der Schulabgänger und das Zurückfahren der Aktivitäten auf dem zweiten Arbeitsmarkt. Ein Drittel der Firmen signalisiere bereits jetzt einen Bedarf an Fachkräften, vor allem im gewerblich-technischen Bereich.

**Diamantene Hochzeiten**

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 14. Februar **Erna** und **Herbert Kopf** und **Annerose** und **Wolfgang von Paschke** sowie am 21. Februar **Irmgard** und **Erhard Richter** das Ja-Wort.

**Die Stadt gratuliert zum Geburtstag**

In den nächsten Wochen feiern demnächst 16 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 100. Geburtstag feiert am 17. Februar **Käthe Uhlig**.

95 Jahre werden am 16. Februar **Erich Rother**, am 19. Februar **Herta Hofmann** und am 20. Februar **Gertrud Patzsch**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 13. Februar **Margarete Glaser**, am 14. Februar **Erich Thiele**, am 17. Februar **Erna Hertel** und **Elli Ruthenberg**, am 18. Februar **Wilhelmine Wengrzyn** und **Lieselotte Zimmermann**, am 22. Februar **Elisabeth Beckert**, am 23. Februar **Elfriede Plato**, am 24. Februar **Marta Kretzschmar** und **Käte Vollbrecht**, am 25. Februar **Lydia Niedballa** sowie am 26. Februar **Charlotte Mode**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 4/2008 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 27. Februar 2008. **Redaktionsschluss ist am Montag, dem 18. Februar 2008.**

Neujahrsempfang 2008 von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados



Die Halloren Frank Hertrich (links) und Rüdiger Just (rechts) überreichen Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados zum Neujahrsempfang Schlackwurst und neun Soleier. Dieses Jahr die „richtige“ Schlackwurst, die gerade und nicht rund ist wie bisher. Wilfried Klose, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke GmbH, hieß die Gäste in der Stadtwerke-Zentrale willkommen. Städtische Unternehmen, Einrichtungen und Stätten des kulturellen Lebens werden auch in Zukunft Treffpunkte der Kommunikation am Beginn eines jeden Jahres sein. Foto: T. Ziegler

**Das Carmen der Halloren**

Beim Neujahrsempfang überbrachte die Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados beste Grüße und überreichte ihr ein sogenanntes Carmen – bis in das 18. Jahrhundert ein Oberbegriff für Gedichte.

*Schon wieder sind vergangen Die Jahre im raschen Lauf. Seit uns're Verse klangen Auch mit einem „Glückauf“!*

*Gesiedet haben wir das weiße Salz Zum Schauspielen mit Wonnen. Darauf sind wir auch stolz, Es waren gar viele Tonnen.*

*Hallenser und ihre Gäste haben wir gerne geführt, Gar oft zu halleschen Feste, Unsere Stadt damit geehrt.*

*Am Neujahrsmorgen sind wir da, Wir Brüder aus dem Thale, Und grüßen Freunde fern und nah Mit funkelndem Pokale.*

*Das alte Jahr ist nun hin, Man sah es gerne scheiden, In den Siedehäusern ist der Wurm drin Und das sind unsere Leiden,*

*O, mög' das neuen Jahres Schein Uns allzumal erfreulich sein; Der Saline nur Gutes bringen, Dass dort auch Dankeslieder klingen.*

*Wir wünschen alles Gute Euch Das Jahr sei Euch an Freude reich! Gesundheit, Freude und langes Leben Mög' Euch sein gegeben.*

*Auch Halles Mäzen, Die uns sind zugetan Gott ein „Prosit“ ertön, Wenn wir uns grüßend nah'n.*

*Und alle, die uns lieben, Und denen wir auch treu, Soll Kummer nie betrüben. Glück sei Euch täglich neu!*

**Erfreulich für das Konservatorium**

Das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ blickt auf ein erfreuliches Ergebnis beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für die Stadt Halle, den Saalekreis, den Burgenlandkreis und dem Landkreis Mansfeld-Südharz zurück.

Mit 85 Schülerinnen und Schülern hat die Musikschule der Stadt Halle in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung in der 17-jährigen Geschichte dieses überregionalen Ereignisses erreicht. 57 Teilnehmer wurden mit einem Ersten Preis geehrt, 19 davon erspielten sich die Teilnahmeberechtigung zum Landeswettbewerb im März in Dessau.

Über die Höchstpunktzahl 25 freuen sich die Pianistinnen Nastasia Teufel, Elisabeth Bier und Julia Sophia Dockhorn, Annemarie (Violine) und Marianne Gäbler (Violoncello) in der Wertung für Streicher-Ensemble, das Duo mit Julian Stark (Violoncello) und Ellen Kwas (Akkordeon) in der Wertung „Besondere Besetzung – Neue Musik“ sowie Sara Bodemann im Wettbewerb für Populargesang.

**PaRIS zeigt positive Wirkung**

Forschungsprojekt der Havag befindet sich in der Testphase

(apr) Unter Mitwirkung der Halleschen Verkehrs-AG (Havag) ist ein Park-and-Ride-Information-Security-System (PaRIS) entwickelt worden. Es wirkt sich positiv auf das Verkehrsgeschehen in Halles Nordwesten aus.

Der Beweis: Am Rosenmontag hatte es mittags in der Dölauer Straße stadteinwärts einen Stau gegeben. Die Durchschnittsgeschwindigkeit sank auf 25 km/h. Während dieser Zeit hat die Hallesche Verkehrs AG einen sprunghaften Anstieg der Parkplatzbelegung an der Endhaltestelle Kröllwitz festgestellt. An-nähernd 50 Fahrzeugführer hatten die Möglichkeit genutzt, ihr Fahrzeug dort abzustellen. Von hier kann die Fahrt in die Innenstadt oder Richtung Heide/Neustadt mit den Linien 4, 5 oder 7 fortgesetzt werden. Im Durchschnitt ist der Parkplatz sonst von 25 Fahrzeugen belegt.

PaRIS ist Bestandteil des Verkehrsforschungsprojektes Mosaïque in der Region Halle/Leipzig. Es startete im Herbst

2006 an der Endhaltestelle Kröllwitz mit dem Aufstellen eines Verkehrsinformationsdisplays. Dynamisch zeigt es Staugefahren und die Anzahl der freien P+R-Parkplätze sowie die Abfahrtszeiten der Straßenbahnen an.

Derzeit befindet sich PaRIS in der Testphase. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird untersucht. Testbereich ist der sogenannte Kröllwitz-Korridor zwischen Dölauer Straße und dem Knoten Burg Giebichenstein sowie der P+R-Platz an der Bus- und Straßenbahndendstelle „Kröllwitz“. An dem komplett neugestalteten Haltestellenbereich stehen 85 kostenfreie Parkplätze zur Verfügung. Bisher vorliegende Messdaten zeigen die positive Wirkung von PaRIS. Verkehrsteilnehmer haben die Möglichkeit, vor Ort zu entscheiden, wie sie ihren Weg in die Stadt fortsetzen. Der Park-and-Ride-Platz bietet ausreichend videoüberwachte Parkplätze. Die Fahrt in die Innenstadt kann bequem mit der Straßenbahn fortgesetzt werden.

**Kinder auf dem Dach der Welt**

Am Freitag, dem 22. Februar, 14 Uhr, wird in der zweiten Etage des Rathhofes, am Marktplatz 1, eine Fotoausstellung von Grit Komar über Kinder aus Nepal eröffnet. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich

Kommunikation und Datenverarbeitung der Stadtverwaltung Halle und Unicef. Während der Dauer der Ausstellung bis zum 14. März wird für das Unicef-Bildungsprogramm für Mädchen in Nepal gesammelt.

**Kinder- und Jugendrat tagte**

Auch 2008 traf sich der Kinder- und Jugendrat der Stadt Halle (Saale) im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4. Dabei sprachen die Anwesenden mit Marketingchefin Ute Brockhaus von der EVH, dem Paten des Kinder- und Jugendrates.

Seit dem 5. Dezember – an diesem Tag empfing der Kinder- und Jugendrat den Ehrenamtspreis „Engagiert in Halle“ – ist der Rat eine einjährige Patenschaft mit der EVH eingegangen. „In der ersten Vorstanderversammlung,“ so Vorsitzender Elias Mögling, „sprach der Kinder- und Jugendrat mit Frau Brockhaus über die Pläne und die Kooperation. Es wurde diskutiert, beraten und beschlossen, dass es noch in diesem Monat eine Vereinbarung geben wird, die der Chef der EVH, Herr Berthold Müller-Urlaub, unterzeichnen wird. Es wurden Projekte für das Jahr 2008 besprochen.“

Der Kinder- und Jugendrat der Stadt Halle (Saale) will seine Schwerpunkte vor allem auf Mitglieder- sowie auf Imagewerbung legen. Kontakt: Telefon 345 7778613 E-Mail: Elias.Moegling@live.de

**STOLPERSTEINE**

(sli) In loser Folge berichtet Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

**HEUTE:**

Große Märkerstraße 13

In diesem Haus wohnen: **Brigitte, Sonja und Simon Klawanski**

Brigitte Klawanski war fünf Jahre alt, als sie am 3. Juni 1942 im Vernichtungslager Sobibor ermordet wurde. In ihrem kurzen Leben gab es nie einen Ort, der ihr ein sicheres Zuhause bieten konnte. Ihre Mutter Sonja Klawanski war selbst schon eine Verfolgte, als sie 21-jährig ihrer Tochter das Leben schenkte. Der jüdische Großvater Simon Klawanski, 1894 in Wilna geboren, galt als „staatenlos“. Seine Frau war bei der Geburt ihres dritten Kindes gestorben.

1939 erfuhr Simon Klawanski, dass seine Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland nicht länger gültig sei. Es gelang ihm, Ausreisepapiere für sich, seine Tochter Sonja und ihre zwei jüngeren Geschwister zu besorgen. Allerdings nur nach dem als sehr unsicher geltenden Shanghai. Wahrscheinlich hoffte die Mutter, Leben und Gesundheit der Tochter zu schützen, als sie die Zweijährige nicht mit auf die gefährliche Reise nahm, sondern der Obhut eines jüdischen Kinderheims anvertraute. Als 1942 jüdische Kinderheime aufgelöst und die Kinder in Vernichtungslager deportiert wurden, hatte Brigitte noch Glück. Sie wurde von der Jüdischen Gemeinde Halle aufgenommen und Anna Heymann übernahm die Pflegschaft. Aber auch hier blieb ihr nur wenig Lebenszeit. Auf Anordnung der Gestapo musste Anna Heymann das Pflegekind mit sich nehmen, als man sie, gemeinsam mit weiteren 153 Juden, von Halle nach Sobibor brachte. Dort wurden alle 155 Menschen noch am Ankunftstag, dem 3. Juni 1942, mit Gas ermordet.

Mehr Informationen: [www.halle.de](http://www.halle.de)  
Webcode: @Stolpersteine

**Neu: IT-Austausch für Sachsen-Anhalt**

Die Stadt Halle und die ITC laden heute zum 1. EDV-Stammtisch für Sachsen-Anhalt nach Halle ein. In zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der Kommunen wurde der Wunsch geäußert, einen kommunalen Erfahrungsaustausch im Bereich Informationstechnologie und Kommunikation in Sachsen-Anhalt ins Leben zu rufen. Die Stadt und die ITC haben diese Idee aufgegriffen und organisieren diese Veranstaltung im Gebäude der Stadtwerke Halle auf Einladung des Beigeordneten für Zentralen Service Egbert Geier. Themen der Veranstaltung sind Erfahrungen bei der Strategieentwicklung für elektronische Verwaltungsdienstleistungen (E-Government) und Sicherheitsaspekte beim Aufbau des Digitalen Rathauses. Zu den Vortragenden gehören Professor Dr. Jürgen Stember, Hochschule Harz, Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung sowie Fachexperten der IT-Consult Halle GmbH.

# Tagesordnung

## der 41. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 27. Februar 2008

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 27. Februar 2008, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 41. Tagung zusammen.

### Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

### Öffentlicher Teil

#### Einwohnerfragestunde

- 1 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der **Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 30.01.2008
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 30.01.2008 gefassten **Beschlüsse**
- 5 **Vorlagen**
  - 5.1 **Niederlegung eines Mandates und Nachrückens des nächstfestgestellten Bewerbers**  
Vorlage: IV/2008/07000
  - 5.2 Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur **mittelfristigen Schulentwicklungsplanung**

(MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09  
Vorlage: IV/2007/06684

- 5.3  **Rettungsdienstgebührensatzung**  
Vorlage: IV/2008/06942
- 5.4 Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle-Büschdorf, **Delitzscher Straße, 3. Änderung - Abwägungsbeschluss**  
Vorlage: IV/2007/06905
- 5.5 Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle-Büschdorf, **Delitzscher Straße, 3. Änderung - Satzungsbeschluss**  
Vorlage: IV/2007/06906
- 5.6 Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle-Büschdorf, **Delitzscher Straße, 4. Änderung - Satzungsbeschluss**  
Vorlage: IV/2007/06907
- 5.7 Bebauungsplan Nr. 8.4 Halle-Büschdorf, **Guido-Kisch-Straße, 2. Änderung - Änderungsbeschluss - Beschluss zur öffentlichen Auslegung**  
Vorlage: IV/2007/06911

#### 6 Wiedervorlage

- 6.1 Antrag der Stadträtin Prof. Dorothea Vent - MitBürger - zum **Wochenmarkt auf dem Marktplatz**  
Vorlage: IV/2007/06834
- 6.2 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur Änderung der BV IV/2007/06243 **Grundsatzbeschluss Ausbau Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf inkl. der Straßenbahnstrecke** (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf)  
Vorlage: IV/2007/06770

#### 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 7.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Wahl eines Vertreters in den Verwaltungsrat der Saalesparkasse**  
Vorlage: IV/2008/07008

7.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Gebührenerhöhung im Konservatorium „Georg Friedrich Händel“**  
Vorlage: IV/2008/07018

7.3 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur **Aussetzung von Vermarktungsaktivitäten für die Immobilie Schulgebäude Taubenstr. 13** (ehem. GS Glaucha)  
Vorlage: IV/2008/07025

7.4 Antrag des Stadtrates Werner Misch - CDU - zur **Korrektur der Abfallgebührensatzung**  
Vorlage: IV/2008/07007

7.5 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Bestellung eines neuen Mitglieds in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung**  
Vorlage: IV/2008/07004

7.6 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion auf **Umsetzung im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss**  
Vorlage: IV/2008/07002

7.7 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion auf **Umsetzung im Sportausschuss**  
Vorlage: IV/2008/07003

7.8 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Umsetzung im Eigenbetriebsausschuss Kindertagesstätten**  
Vorlage: IV/2008/07005

7.9 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Umsetzung im Eigenbetriebsausschuss für Arbeitsförderung**  
Vorlage: IV/2008/07006

7.10 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur **Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Sportausschuss**  
Vorlage: IV/2008/07015

7.11 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität - zur **Umsetzung eines Sachkundigen Einwohners im Bildungsausschuss**  
Vorlage: IV/2008/07001

#### 8 Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft -

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zum **Hubschrauberlandeplatz Bergmannstrost**  
Vorlage: IV/2008/07017

8.2 Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. - zu **Haltenbädern der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2008/070118.3

Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. - zu einer **Brachfläche in Heide-Nord**  
Vorlage: IV/2008/07016

8.4 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - MitBürger - zu **Fördermitteln des EFRE** (ergänzende Nachfragen)  
Vorlage: IV/2008/07012

8.5 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur **Kennzeichnung der Marktplatzverwerfung**  
Vorlage: IV/2008/07013

8.6 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur **Beseitigung der Stufen vor dem Ritterhaus**  
Vorlage: IV/2008/07023

8.7 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur **Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in Vereinen, Netzwerken und Organisationen**  
Vorlage: IV/2008/07019

8.8 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur **Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten**  
Vorlage: IV/2008/07022

#### 9 mündliche Anfragen von Stadträten

#### 10 Anregungen

#### 11 Mitteilungen

11.1 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „40. **Quartalsbericht Stra-**

**ßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt bis Riebeckplatz/ Hauptbahnhof“**  
Vorlage: IV/2008/06986

#### 12 Anträge auf Akteneinsicht

### Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der **Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 30.01.2008
- 3 **Vorlagen**
  - 3.1 **Errichtung eines Sportzentrums Halle-Neustadt am Standort Nietlebener Straße** - Grundsatzbeschluss  
Vorlage: IV/2008/06980
- 4 **Wiedervorlage**
- 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 6 **Anfragen von Stadträten**
  - 6.1 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum **Beratervertrag der START gGmbH**  
Vorlage: IV/2008/07024
  - 6.2 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur **Festsetzung von Mieten und Pachten für die Nutzung von schulischen Einrichtungen**  
Vorlage: IV/2008/07026
- 7 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 8 **Anregungen**
- 9 **Mitteilungen**
- 10 **Anträge auf Akteneinsicht**

Harald Bartl  
Vorsitzender des Stadtrates  
Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) -  
Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

# Beschlussübersicht der 40. Tagung des Stadtrates am 30. Januar 2008

### Öffentlicher Teil

- 5. **Vorlagen**
  - 5.1 **Niederlegung eines Mandates und Nachrückens des nächstfestgestellten Bewerbers**  
Vorlage: IV/2008/06939  
**Beschluss**
  - 5.2 **Wahl der/des Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit**  
Vorlage: IV/2008/06938  
**Beschluss per geheimer Wahl**
  - 5.3 **Entsendung von Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados in den Stiftungsrat der Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt**  
Vorlage: IV/2007/06926  
**Beschluss**
  - 5.4 **Mehrjährige Projektförderung des Kunstvereins „Talstrasse“ e. V. für den Zeitraum 2008 bis 2010**  
Vorlage: IV/2007/06908  
**modifizierter Beschluss**
  - 5.5 **Jahresabschluss 2006 Eigenbetrieb Kindertagesstätten**  
Vorlage: IV/2007/06879  
**Beschluss**
  - 5.6 **Jahresabschluss des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006**  
Vorlage: IV/2007/06850  
**Beschluss**
  - 5.7 **Wirtschaftsplan 2008 für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2007/06851  
**Beschluss**
  - 5.8 **Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2006 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) - EfA**  
Vorlage: IV/2007/06901  
**Beschluss**
  - 5.9 **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung für das Wirtschaftsjahr 2008**  
Vorlage: IV/2008/06943  
**Beschluss**
  - 5.10 **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 für das**

**Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle**  
Vorlage: IV/2008/06951  
**Beschluss**

5.11 **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kulturinsel“ für das Wirtschaftsjahr 2008**  
Vorlage: IV/2008/06950  
**Beschluss**

5.12 **Feststellung Jahresabschluss 2006 der Zoologischer Garten Halle GmbH**  
Vorlage: IV/2007/06924  
**Beschluss**

5.13 **Änderung des Gesellschaftsvertrages der Zoologischer Garten Halle GmbH**  
Vorlage: IV/2007/06912  
**Beschluss**

#### 6 Wiedervorlage

6.1 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur **Änderung der BV IV/2007/06463 Grundsatzbeschluss Ausbau/Umgestaltung des Steinweges** zwischen Franckeplatz und Rannischem Platz  
Vorlage: IV/2007/06769  
**abgelehnt**

#### 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur **Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Bildungsausschuss**  
Vorlage: IV/2008/06956  
**Beschluss**

7.2 Antrag des Stadtrates Denis Häder - WIR. FÜR HALLE. - zur **Bereitstellung von kostenlosen Innenstadtplänen auf dem Hauptbahnhof**  
Vorlage: IV/2008/06960  
**erledigt**

7.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur **Erarbeitung einer Strategie der Stadt Halle (Saale) zur Bekämpfung der Kinderarmut**  
Vorlage: IV/2008/06940  
**Beschluss**

7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu **Direktvergaben im Öffentlichen Personennahverkehr der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2008/06945  
**verwiesen** Hauptausschuss

7.5 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum **Öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2008/06947  
**verwiesen** Hauptausschuss

7.6 **Dringlichkeitsantrag**  
Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Umsetzung eines Aufsichtsratssitzes für die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zur Umsetzung des SGB II**  
Vorlage: IV/2008/06993  
**Beschluss**

7.7 **Dringlichkeitsantrag**  
Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten**  
Vorlage: IV/2008/06997  
**Beschluss**

7.8 **Dringlichkeitsantrag**  
Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Wahl eines Mitglieds in den Jugendhilfeausschuss**  
Vorlage: IV/2008/06994  
**Beschluss** per geheimer Wahl

7.9 **Dringlichkeitsantrag**  
Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität zur **Wahl eines Mitglieds der Fraktion im Jugendhilfeausschuss**  
Vorlage: IV/2008/06995  
**Beschluss** per geheimer Wahl

#### 8 Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - MitBürger - zu **Fördermitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)**  
Vorlage: IV/2007/06891  
**Kenntnisnahme** mit Anmerkungen

8.2 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zum **Bau einer Abfallverwer-**

**tungsanlage in Heide-Süd**  
Vorlage: IV/2007/06887  
**Kenntnisnahme**

8.3 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur **Bedarfsliste Verkehr 2008**  
Vorlage: IV/2008/06959  
**Kenntnisnahme**

8.4 Anfrage des Stadtrates Joachim Geuther - CDU - zur **finanziellen Bilanz der Parkraumbewirtschaftung in Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2007/06824  
**Kenntnisnahme** mit Anmerkungen

8.5 Anfrage des Stadtrates Joachim Geuther - CDU - zur **Geschwindigkeitsüberwachung durch die Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2007/06932  
**Kenntnisnahme** mit Anmerkungen

8.6 **verschoben in nichtöffentl. Teil**

8.7 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß - CDU - zum **Geschäftsverteilungsplan im Fachbereich 61**  
Vorlage: IV/2008/06957  
**Kenntnisnahme** mit Anmerkungen

8.8 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zum **Bauzustand des Schulgebäudes Taubenstr. 13**  
Vorlage: IV/2008/06962  
**Kenntnisnahme** mit Anmerkungen

8.9 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion - zur **Emission von Holzfeuerungsanlagen in Heide-Süd**  
Vorlage: IV/2008/06949  
**Kenntnisnahme**

10. **Anregungen**

- 10.1 Anregung des Stadtrates Joachim Geuther - CDU - zur **Verwendung von Mitteln der Internationalen Bauausstellung (IBA) im Stadtteil Silberhöhe**  
Vorlage: IV/2008/06941  
**Kenntnisnahme**

#### 11 Mitteilungen

11.1 **Konzept zur Einführung einer Beschlusskontrolle in der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2007/06904  
**Kenntnisnahme**

11.2 Informationsvorlage zu den **Veranstaltungshöhepunkten 2008 in Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2008/06953  
**Kenntnisnahme**

11.3 **Information zur Haushaltsgenehmigung 2008**  
**Kenntnisnahme**

### Nichtöffentlicher Teil

- 3. **Vorlagen**
  - 3.1 **Genehmigung von Nebentätigkeiten für Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados**  
Vorlage: IV/2007/06872  
**Beschluss**
  - 3.2 **Dienstleistungskonzession Händel-HALLE ab 2009**  
Vorlage: IV/2007/06857  
**Beschluss**
    - 3.2.1 **Änderungsantrag zur Beschlussvorlage „Dienstleistungskonzession Händel-HALLE ab 2009“** (Vorlagen-Nr.: IV/2007/06857)  
Vorlage: IV/2008/06987  
**abgelehnt**
  - 3.3 Befristete **Erhöhung des Geschäftsdarlehens der MMZ GmbH**  
Vorlage: IV/2007/06934  
**Beschluss**
- 6. **Anfragen von Stadträten**
  - 6.1 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zu **Nebentätigkeiten von Mitgliedern der Staatskapelle Halle**  
Vorlage: IV/2008/06958  
**Kenntnisnahme**
  - 6.2 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur **Gutachtervergabe**  
Vorlage: IV/2008/06952  
**Kenntnisnahme**
  - 6.3 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur **Wirtschaftlichkeit des Busunternehmens OBS**  
Vorlage: IV/2008/06944  
**Kenntnisnahme** mit Anmerkungen  
gez. Harald Bartl  
Vorsitzender des Stadtrates

Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

Casting für „Theater der Welt“

## Theatergruppen recherchieren, interviewen, drehen, casten und proben

(sli) Die Vorbereitungen für das renommierte Festival „Theater der Welt“ laufen auf Hochtouren. Die Stadt Halle ist vom 19. Juni bis zum 6. Juli 2008 Gastgeber für 500 Künstler aus fünf Kontinenten, die für spannende internationale Uraufführungen sowie europäische und deutsche Erstaufführungen sorgen (Amtsblatt berichtete mehrfach).

Das ästhetisch-politische Konzept 2008 steht unter dem Motto „Komm! Ins Offene“, ein Aufruf Hölderlins gegen

„die bleierne Zeit“. Dies wollen die acht internationalen „artists in residence-Gruppen“ umsetzen und vor Ort recherchieren und proben. Dabei wollen sie Bürger unserer Stadt in ihre Projekte einbeziehen und das Festival mit der Saalestadt verbinden. „Artists in residence-Gruppen“ bezeichnet die kreative Arbeit von Künstlern ohne direkten Einsatz eigener finanzieller Mittel auch außerhalb ihres unmittelbaren Kulturkreises.

Während in einer Vielzahl der Projekte mit professionellen Schauspielern aus

größeren Theaterhäusern zusammengearbeitet wird, wählen einige Künstler die Zusammenarbeit mit semi-professionellen Akteuren oder eben auch Bürgern der Stadt Halle.

So befragten die Regisseure Caden Manson und Jemma Nelson Hallenserinnen und Hallenser zu ihrer Auffassung über Demokratie. Deren Antworten fließen in ihre Inszenierung „The People“ ein. Das Ensemble „Big Art Group“ nutzt dabei die Stadt Halle gleichermaßen als Filmkulisse sowie als Spiel- und Dreh-

ort und castet die Bürger als Hauptdarsteller.

Der Schweizer Regisseur Massimo Furlan sucht für sein Projekt „22. Juni 1974, 21 Uhr 03“, in dem es um das legendäre „Sparwasser-Tor“ gegen die BRD gehen wird, noch Mitarbeiter für das Rahmenprogramm. Im Augenblick befindet sich der Künstler auf der Suche nach einem Spielmanszug oder einer ähnlichen Musikkapelle, die sowohl die bundesdeutsche als auch die DDR-Hymne spielen kann. Wer zum Casting möch-

te, kann sich unter der Rufnummer 0345 27992234 anmelden.

Am 10. und 11. März werden die weiteren künstlerischen Projekte in einer Pressekonferenz vorgestellt. Der Kartenverkauf für das Theater-Festival beginnt dann am Dienstag, dem 11. März. Bis dahin laufen an jedem ersten Dienstag im Monat in der Werft auf der Kulturinsel, Große Ulrichstraße 50/51, „Filme der Welt“, die auf die Inszenierungen einstimmen sollen. Der Eintritt ist frei. Internet: [www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de)

## Szenische Lesung in der Stadtbibliothek

Aus Briefen von Brigitte Reimann

„So ein Zweifelder ist mir lieber“ heißt eine szenische Lesung aus dem Briefwechsel zwischen Brigitte Reimann und Hermann Henselmann, zu der die Stadtbibliothek am kommenden Mittwoch, dem 20. Februar, 19.30 Uhr, in die Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, einlädt.

Brigitte Reimann und Professor Hermann Henselmann führten einen langjährigen Briefwechsel. Die szenische Lesung aus den Briefen zwischen der früh verstorbenen Schriftstellerin und dem 1905 geborenen Architekten mit den Schauspielern Steffi Böttger und Hans-Georg Türk spiegelt den Gedankenaustausch zu Fragen des Städtebaus und der Architektur, zu Politik und zum Thema, ob Anpassung für Künstler Notwendigkeit oder Irrsinn sei, wider.

Auch die Verstrickung Brigitte Reimanns mit der Staatssicherheit, die sie in ihren Tagebucheinträgen thematisiert hat, kommt zur Sprache.

Als Brigitte Reimann 1963 mit der Arbeit an ihrem posthum erschienenen Roman „Franziska Linkerhand“ begann, beschäftigte sie sich intensiv mit Architektur, deren sozialistische Ausprägung sie in Hoyerswerda-Neustadt in ihren Auswirkungen auf die dort lebenden Menschen studieren konnte.

„Mit Respekt und Vergnügen“ ist der Titel des Briefwechsels zwischen Reimann und Henselmann, der 1994 im Verlag „Neues Leben“ erschien.

Die Veranstaltung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Außenstelle Halle, und wird von dieser gefördert. Der Eintritt ist frei.

Internet: [www.stadtbibliothek@halle.de](mailto:www.stadtbibliothek@halle.de)

Ein flimmerndes Spiel von Licht und Schatten im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus



Angeregt durch die besondere Atmosphäre der morbiden Räumlichkeiten und wissend um deren historische Vergangenheit, fing Ines Zimmermann das flimmernde Spiel von Licht und Schatten ein. Ihre Aufnahmen sind zusammen mit den Fotos von Werner Schönfeld unter dem Titel „Hier.Gestern.Halle“ bis zum 20. April im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus zu sehen.

Foto: I. Zimmermann

## Hier.Gestern.Halle

Fotografien von Ines Zimmermann und Werner Schönfeld im Stadtmuseum

(ufa/bh) „Hier.Gestern.Halle.“ heißt die Ausstellung mit Fotografien von Ines Zimmermann (Jahrgang 1972) und Werner Schönfeld (Jahrgang 1943), die am kommenden Freitag, dem 15. Februar, 19 Uhr, im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, eröffnet wird.

Zwei Hallenser sehen ihre Stadt, wie sie sich seit den 1980er Jahren darstellt. Beide eint die Betroffenheit über den Verlust des gewachsenen Stadtbildes und ihrer Denkmale. Fehlende Rekonstruktion und rigide Abrisspraktiken kennzeichnen den um sich greifenden Verfall Halles.

Die Burg-Absolventin Ines Zimmermann wuchs in Halle-Neustadt auf. Sie hat sich in zahlreichen Fotoserien den his-

torischen Häusern und Gebäudekomplexen der Stadt genähert. Zusammen mit Kindern kletterte sie in die verlassenen Häuser, stieg in dunkle Keller und streifte mit ihrer Praktika durch die alten Flure und Zimmer. Angeregt durch die besondere Atmosphäre der Räumlichkeiten und wissend um deren historische Vergangenheit, fing sie das flimmernde Spiel von Licht und Schatten ein. Anliegen von Ines Zimmermann war es vor allem, hinter dem gebrochenen Zustand der Treppenhäuser, der Höfe und Dachböden deren ursprüngliche Gestalt, Seele und Lebendigkeit zu finden.

Werner Schönfeld fotografierte seit Jahren die um ihn verfallende Altstadt, aber auch die wachsenden (Neu)-Städte. Auf seinen Fotos beobachtet er die Menschen, dokumentiert Strukturen im Stadt-

raum und entdeckt Zeichen. Teilnahmsvoll, manchmal auch ein wenig zynisch entsteht so ein Bild der Stadt Halle, das, wengleich unmittelbar vor der Wende entstanden, wie in eine andere Zeit zu führen scheint. Bemerkenswert ist die Vielfalt der dabei eingenommenen Perspektiven.

Von beiden Fotografen werden etwa 60 Arbeiten ausschließlich in Schwarz-Weiß-Bildern gezeigt. Teil der Ausstellung ist ein Begleitprogramm mit Diavortrag, Diskussionsrunde, Führungen und einem geführten Stadtspaziergang. Die Ausstellung ist bis einschließlich Sonntag, den 20. April, dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, zu sehen. Führungen können vereinbart werden.

Kontakt: Doris Siebert, Museumspädagogin, Telefon: 0345 221-3041

Preis geht an Matthias Trinks



Die 9. Hallesche Museumsnacht findet am Sonntag, dem 17. Mai, von 18 Uhr bis 1 Uhr nachts, statt. Den Plakatwettbewerb gewann der bekannte hallesche Künstler Matthias Trinks, gen. Beck.

Neues Theater auf der Kulturinsel

## Premiere – Lesung – Marionettenspiel

„Das Haus in Montevideo“ von Curt Goetz hat am Freitag, dem 22. Februar, 19.30 Uhr, im Saal des neuen theaters auf der Kulturinsel Premiere. Regisseur Herbert Fritsch und Sabrina Zwach wollen eine echte Komödie im alten Stil über Moral, Versuchung und Belohnung in Halle auf die Bühne bringen, ganz so, wie Goetz sie schrieb. Curt Götz' Stück hat nichts an Relevanz verloren, trifft noch immer den Kern menschlicher Fragen und beschreibt mit schönstem schwarzen Humor die Stolpersteine des tückischen Alltags.

Auf der Hinterbühne sind am Sonntag, dem 17. Februar, 20 Uhr, „Gedichte aus 20 Jahren“ von Durs Grünbein zu hören. Die Lesung findet in Koproduktion mit dem Kunstverein „Herzattacke“, Berlin, und dem halleschen Teehaus „Roter Horizont“ statt. Durs Grünbein, geboren 1962 in Dresden, studierte bis 1987 Theaterwissenschaften an der Berliner Humboldt-Universität. Nach der Wende 1989 unternahm er längere Reisen durch Europa, Südostasien und in die USA. Mit 33 Jahren erhielt er den Georg-Büchner Preis.

Das Marionettenspiel „Hänsel und Gretel“ wird ebenfalls am Sonntag, dem 17. Februar, 15 Uhr, zum letzten Mal im Familienprogramm, und am Sonntagabend, dem 1. März, 20.30 Uhr, zum allerletzten Mal im Abendspielplan des Puppentheaters gezeigt. Für die Kombination mit „Die goldene Gans“ am gleichen Abend kann ein Kombi-Ticket erworben werden.

Zu „Jeda, der Schneemann“ und „Was macht eine Schneefrau im Sommer?“ von Mark Wetter und Paul Steinmann für Kinder ab sechs Jahre und Erwachsene lädt das Puppentheater sowohl am Sonntag, dem 24. Februar, 15 Uhr als auch am darauffolgenden Montag, dem 25. Februar, 10 Uhr, ein. Für Inszenierung, Konzept und Bühnenbild zeichnen Dorothee Carls und Gundula Hoffmann verantwortlich. Die Puppenspielerin Gundula Hoffmann, die bis Sommer 2007 ihre Ausbildung im Puppenspielstudio auf der Kulturinsel absolvierte, widmet sich in diesem Projekt einem Klassiker des Kindertheaters: Jeda, der Schneemann, hat Sehnsucht nach dem Unmöglichen: er möchte unbedingt den Sommer erleben. Sein Trick: Eiswür-

fel essen. Doch irgendwann sieht Jeda ein, dass er scheitern muss. Indem er sich lustvoll dem Schmelzen hingibt, schenkt er neues Leben. Ein Stück von der Freude am Werden und Vergehen.



Jeda, der Schneemann  
Foto: J. Schlüter

## Kinderbibliothek wird renoviert

Seit Montag, dem 11. Februar, bis voraussichtlich Donnerstag, den 20. März, bleibt die Kinderbibliothek in der 2. Etage der Zentralbibliothek in der Salzgrafenstraße 2 wegen Renovierung geschlossen. Eine Rückgabe von Büchern und anderen Medien ist auch während der Schließung der Kinderbibliothek möglich. Zudem kann auch das Angebot der Stadtbibliothek und der Musikbibliothek während dieser Zeit genutzt werden.

Internet: [www.stadtbibliothek-halle.de](http://www.stadtbibliothek-halle.de)

## Gasteltern für Chorkinder gesucht

Das 29. Internationale Kinderchorfestival unserer Stadt nach den Händel-Festspielen vom 1. bis 4. Mai in Halle statt. Zehn Chöre aus Bulgarien, Finnland, Italien, Litauen, Polen, Russland, Schweden, der Slowakei, der Tschechischen Republik und natürlich aus Deutschland sind der Einladung gefolgt und werden 28 kostenfreie Konzerte geben. Für die liebevolle Unterbringung der über 500 jungen Gäste unserer Stadt werden noch Gasteltern gesucht. Der Förderverein Internationales Kinderfestival Halle (Saale) e. V., Leitung Sabine Bauer und Manfred Wipler hält dazu nähere Informationen bereit.

Kontakt: Telefon: 0345 7808000 (dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 9 bis 14 Uhr, Fax: 0345 7757103  
E-Mail: [kinderchorfestival@gmx.de](mailto:kinderchorfestival@gmx.de)

## Soiree erotique' in der Villa del Vino

„Fringes zur Nacht – Soiree erotique II“ heißt es am Freitag, dem 15. Februar, 19.30 Uhr, in der Villa del Vino in der Ankerstraße. Thomas Stein lädt ein zu einer Reise durch die Landschaft der Geschlechter in Vergangenheit und Gegenwart. Giovanni di Boccaccio, Francois Villon, Erich Kästner und Kurt Tucholsky sind ebenso vertreten wie neuere Autoren mit erotischen Gedichten und Geschichten.

Karten: Telefon 0345 8070760

### KULTUR KOMPAKT

**Am Konservatorium** gibt es im Fachbereich Populärmusik (Jazz, Rock, Pop) noch freie Unterrichtsplätze speziell in den Fächern Kontrabass, Bassgitarre, Fretlessbass und E-Gitarre.

Kontakt: Christoph Lesch, Telefon: 0345 4700815, montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr, Holger Lentz, Telefon: 03441 225674, Mobil: 0173/4604936

„Von der Schönheit des Nützlichen“ heißt die Ausstellung mit Fotografien des bekannten halleschen Fotografen-Ehepaars Sigrid Schütze-Rodemann und Gert Schütze in der Galerie am Domplatz, Domplatz 6, die am kommenden Dienstag, dem 19. Februar, eröffnet wird und bis Sonntag, den 16. März, zu sehen ist.

„Chorklänge aus Nah und Fern“ von Chören aus aller Welt ertönen am Freitag, dem 22. Februar, 19.30 Uhr, beim „9. Happy Birthday Händel“ in der Konzerthalle Ulrichskirche.

**Satire und Humor** sind garantiert bei der Lesung im Galerierhotel „Esprit“, Torstraße 7, zu der Wolfgang Rüb am Sonntag, dem 24. Februar, 18 Uhr, unter dem Titel „Reich ins Heim“ einlädt und zugleich aus seinem neuen Romanmanuskript liest. Der Eintritt ist frei.

**Gouachen, Collagen und Aquarelle** von Alfred Traugott Mörstedt (1925-2005) sind bis Sonntag, den 23. März, während der Vorstellungen in der Foyer-Galerie Oper Halle zu sehen.

## 15. Ball des Sports in der Halle Messe

Der 15. Ball des Sports findet am kommenden Freitag, dem 15. Februar, statt. Einlass ist 18 Uhr, Beginn 19 Uhr. Der Ball findet zum ersten Mal in der Halle Messe statt. Sportlerinnen und Sportler aus der Region zeigen an diesem Abend eine eigens einstudierte Sportshow der Extraklasse. Umrahmt wird der Ball von einem kulturellen Programm und einer großen Tombola mit einem Pkw als Hauptpreis. Höhepunkt wird die Ehrung der Sportler des Jahres 2007 sein.

Internet: [www.halsport.de](http://www.halsport.de)

## Romantischer Zoo-Abendrundgang

Der Zoo Halle lädt am morgigen Donnerstag, dem 14. Februar, 17 Uhr, zu einem romantischen Abendrundgang ein. Besucher erwarten Fakten, Stories und Kuriositäten zu den „Beziehungskisten“ im Tierreich. Fackeln und ein Glas Sekt sorgen für die passende romantische Stimmung. Eingeladen sind frisch Verliebte, gestandene Paare, eingefleischte Singles, überzeugte Junggesellen und alle anderen, die schon immer mal wissen wollten, wie das mit den tierischen Beziehungen ist. Treffpunkt ist an der Zoo-Kasse Reilstraße. Die Führungsgebühr beträgt einschließlich Eintritt und Begrüßungssekt zehn Euro. Jahreskartenbesitzer zahlen die Hälfte.

## 400-Euro-Scheck für krebskranke Kinder

Der Lions Club Halle – Dorothea Erxleben übergab am 1. Februar dem Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle (Saale) e. V. in dessen Sitz in der Ernst-Grube-Straße einen Spendenscheck über 400 Euro. Diese Summe ist der Erlös aus dem Verkauf von selbstgebackenen Kuchen, den die Club-Mitglieder traditionell an einem Adventwochenende in der Fußgängerzone der Innenstadt verkauft hatten.

## Neues Angebot der AWO-Kita „Bummi“

Eltern mit Kleinkindern zwischen sechs Monaten und zwei Jahren können immer dienstags zwischen 15 und 16 Uhr in die Kita „Bummi“ der AWO, Akener Bogen 1, in Neustadt in die neue Spiel- und Krabbelgruppe kommen. Die Kleinen können dabei neue Spielsachen entdecken und erste Kontakte zu anderen Kindern finden. Die Eltern können mit den Erzieherinnen Erfahrungen austauschen oder den Tagesablauf der Einrichtungen kennen lernen. Das neue Angebot ist kostenfrei.

## Neugestaltung am Neustädter Tulpenbrunnen

### Entfernung von Gehölzen

In einer Bürgerversammlung im Dezember im Quartier Am Tulpenbrunnen wurden die Planungen zur Neugestaltung des Wohngebietszentrums vorgestellt und mit den Bürgern diskutiert. Mit den Baumaßnahmen wird noch 2008 begonnen. Deshalb ist es notwendig, jetzt in der Vegetationsruhe – außerhalb der Vogelbrutzeiten – pflegend in die vorhandenen Grünstrukturen einzugreifen.

Östlich des Tulpenbrunnens soll ein Spielplatz entstehen. Dort befindet sich eine undurchdringbare, dichte Feuerdom-Strauchgruppe. Nach dem Entfernen der Sträucher kann der Bereich dauerhaft besser gepflegt werden. Die Einsehbarkeit auf den geplanten Spielplatz wird verbessert. Im Bereich der Galerie im Grünen sind Ersatzpflanzungen vorgesehen.

In den Grünflächen um den Tulpenbrunnen stehen Bäume, die teilweise schlecht entwickelt und durch Mehrstämmigkeit gekennzeichnet sind. Sie weisen kritische Zwieselbildungen und Schrägwuchs auf und behindern sich in ihrem Wachstum gegenseitig. Deshalb werden hier 42 Bäume gefällt. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Anlage erfolgen Neupflanzungen.

## Schöffen für die nächste Amtsperiode gesucht

Stadttrat und Jugendhilfeausschuss schlagen dem Schöffenvwahlausschuss am Amtsgericht Kandidaten vor

Für die Amtsperiode 2009 bis 2013 werden vom Amtsgericht Schöffen für die Strafgerichtsbarkeit gesucht.

Die Stadt Halle (Saale) bittet ihre Bürgerinnen und Bürger, sich für die ehrenamtliche Tätigkeit eines Schöffen beziehungsweise Jugendschöffen zu bewerben. Das Amtsgericht teilt der Stadt Halle (Saale) die Anzahl der benötigten Schöffen mit. Der Stadttrat und der Jugendhilfeausschuss schlagen dem Schöffenvwahlausschuss am Amtsgericht die entsprechende Zahl geeigneter Kandidaten vor. Der Wahlausschuss wählt dann

aus diesen Vorschlägen in der zweiten Jahreshälfte die Haupt- und Hilfschöffen. Daran wird deutlich, dass nicht jeder, der sich um ein Schöffenamts beworben hat, auch tatsächlich gewählt wird.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit ein Bewerbungsformular auszufüllen. Es ist an den Pforten ausgewählter Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung erhältlich. Nähere Angaben sind in der Bekanntmachung veröffentlicht (SEITE 7).

Darüber hinaus stellt die Stadt Halle

(Saale) das Formular auf der städtischen Internetseite zur Verfügung. Hier finden alle Interessenten weitere Informationen zur Schöffentätigkeit bzw. über die Anforderungen an die Bewerber. Diese Informationsseite ist beispielsweise erreichbar mit dem Webcode @Schöffenvwahl.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados bedankt sich vorab bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich als Schöffen bewerben und somit bereit sind, sich gesellschaftlich zu engagieren.

Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

## Neues Verwaltungsgebäude der GP Papenburg AG eingeweiht



Am vergangenen Freitag, dem 8. Februar, wurde auf dem Gelände der GP Papenburg AG das neue Verwaltungsgebäude in Anwesenheit von Minister Dr. Rainer Haseloff (2. v. l. und Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados feierlich seiner Bestimmung übergeben. Diese Investition von über fünf Millionen Euro bedeutet ein weiteres klares Bekenntnis des Unternehmens zur Stadt Halle und zur Region Mitteldeutschland. Heute arbeiten etwa 1 050 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Papenburg Gruppe an 47 Standorten in Sachsen-Anhalt in den Sparten Gewinnung von Rohstoffen, Produktion von Baustoffen, im Hoch-, Tief-, Straßen- und Gleisbau sowie im Baumaschinenhandel und -service und in der Entsorgung. In ihrem Grußwort hob Halles Stadtoberhaupt das große kulturelle, soziale und sportliche Engagement der Unternehmensgruppe in der Stadt Halle hervor.

Foto: T. Ziegler

## „Wohnen und Pflege im Alter“

Die neueste Auflage des Seniorenwegweisers „Wohnen und Pflege im Alter“ der Stadt Halle (Saale) liegt vor. Mit speziellen Ratgebern war die Seniorenberatungsstelle der Stadt seit Mitte der neunziger Jahre bemüht, älteren Menschen Nachschlagewerke in die Hand zu geben, die die Information über geeignete Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten unterstützen sollen. Vielfach war nach der Herausgabe des letzten Wegweisers 2005/2006 der Wunsch geäußert worden, einen speziellen Ratgeber zu den vielfältigsten Möglichkeiten des Wohnens im Alter, vor allem auch bei eintretender Pflegebedürftigkeit, zu erhalten. Mit der aktuellen, inzwischen fünften Auflage des Wegweisers wird diesem Wunsch entsprochen. Enthalten sind Hinweise und Fakten zur Wohnraumanpassung sowie zum altersgerechten Wohnen. Die Broschüre ist kostenfrei erhältlich in der Seniorenberatungsstelle in der zweiten. Etage des Rathshofes, Marktplatz 1, zu den neuen Sprechzeiten: montags und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 17.30 Uhr, oder an der Pforte/Auskunft im Eingangsbereich.

- „Liedermaking Teil I“ im „Hühnermanhattan“ • Erlös geht an die mobile Opferberatung •

## Team Streetwork bereitet Teil II vor

Musik von Leuten für Leute, die etwas zu sagen haben, erklang am 28. Dezember im „Hühnermanhattan“. Teilnehmer des „Liedermaking Teil I“ waren neben dem Team Streetwork Halle die Liedermacher John Banse, Ian Don, Mike Gabriel und Felix. Erstmals beteiligten sich das Jugendamt und der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung mit dem Projekt „Regine-Hildebrandt-Familienprojekt mit Herz“ an der Aktion.

Wegen der breiten positiven Resonanz soll es im April ein „Liedermaking Teil II“ geben, wofür sich Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Beiträgen anmelden können. Ein wichtiges Ziel der Streetworker ist es, jugendliche Cliquen und Rap-Battle-Fans zu mobilisieren.

Kontakt: Telefon 0175 9874081  
E-Mail: [peter.gaudig@halle.de](mailto:peter.gaudig@halle.de)

## Workshop „Tourismus und Partnerstädte“

## Halle startet Pilotprojekt

(jga/bh) Reisen in Halles Partnerstädte sollen künftig auch außerhalb von Vereins- und Schulkontakten einfach buchbar sein. Direkte Kontakte zwischen der halleschen Reisebranche und den Tourismusvertretern der Partnerstädte werden dies ermöglichen.

Das ist ein ebenso konkretes wie erfreuliches Ergebnis eines Workshops zu Thema „Tourismus und Partnerstädte“, zu dem am Donnerstag, dem 31. Januar, die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH eingeladen hatte. 16 Reisebüros und Reiseveranstalter aus Halle und der Region waren der Einladung gefolgt. Vor Ort präsentierten sich die Städte Karlsruhe und Hildesheim, die Europäische Kulturhauptstadt 2009 Linz in Österreich, das finnische Oulu sowie Ufa in Baschkortostan. Leitung und Moderation des Workshops übernahm Walter Krombach,

Geschäftsführer der renommierten Willy-Scharnow-Stiftung für Touristik, deren Kernaufgabe die Aus- und Weiterbildung von Reiseverkäufern ist.

„Der Städtetourismus zwischen Partnerstädten ist bisher kaum entwickelt – dabei bieten sich hier ideale Voraussetzungen für den wachsenden Markt der Kurz- und Kulturreisen“, begründet Walter Krombach sein Engagement. Deshalb starte die Stiftung gern mit Halle ein Pilotprojekt. „Halle war die erste Stadt, die ein umfassendes Konzept vorlegte“, so Krombach weiter. Die Idee hierzu entstand am Rande des Kongresses „Städtepartnerschaften und Tourismus: Chancen für Wirtschaft und Kommunen“ am 16. Oktober 2007 im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Berlin.

Internet: [www.willyscharnowstiftung.de](http://www.willyscharnowstiftung.de)  
[www.stadtmarketing-halle.de](http://www.stadtmarketing-halle.de)



Den Erlös des „Liedermaking Teil I“ übergab Streetworker Peter Gaudig (rechts) am vergangenen Donnerstag, dem 7. Februar, Anja von der mobilen Opferberatung, Sascha (links) und Gabriel vom „Hühnermanhattan“ sicherten weitere Unterstützung zu.

Foto: T. Ziegler

## Förderschule Astrid Lindgren stellt aus

Eröffnung am 15. Februar

Schülerinnen und Schüler der Schule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren“ stellen aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der Schule vom 15. bis 20. Februar im Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188, aus. Gezeigt werden sowohl Kurs- als auch Projektergebnisse.

Die Astrid-Lindgren-Schule widmet sich seit ihrem Bestehen intensiv der Förderung der künstlerischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Insofern dokumentieren die ausgewählten Kunstwerke ein breites Spektrum künstlerischer Arbeiten. Die ausgestellten Keramiken, Malereien und Grafiken dokumentieren gemeinsame Ideenfindung, wechselseitiges Lernen, gegenseitige Inspiration und Kreativität im Schöpfungsprozess.

Die Veranstalter laden zu zwei Sonderführungen am Sonnabend, dem 16. Februar, 14 Uhr, und am Sonntag, dem 17. Februar, 16 Uhr, durch die Ausstellung ein. Wochentags können Führungen nach individueller Rücksprache ermöglicht werden. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Telefon 0345 7709535  
E-Mail: [leitung@sos-lindgren.bildung-isa.de](mailto:leitung@sos-lindgren.bildung-isa.de)

## Musik erklingt für Senioren

Bereits zum achten Mal begrüßt die Stadt Halle Musikerinnen und Musiker der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation in Halle (Saale). Die diesjährige Veranstaltung findet am Sonntag, dem 6. April, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, statt. Unter dem Motto: „Freude schöner Götterfunken – Mythos, Götter, Sagen“ erklingen Werke von Ludwig van Beethoven, Luici Boccerini, Max Bruch, Claude Debussy, Claudio Monteverdi, Maurice Ravel, Carl Maria von Weber, Jacques Offenbach und anderen.

Karten zum Preis von zehn Euro für die Veranstaltung einschließlich Kaffee und Kuchen gibt es ab kommenden Montag, dem 18. Februar, in der Seniorenberatungsstelle, Marktplatz 1, Zimmer 246 und 247.

Kontakt: Telefon: 221-4968

## Blick über die Dächer von Halle

Am morgigen Valentinstag, dem 14. Februar, 18.30 Uhr, bietet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH Verliebten einen romantischen Blick weit hinaus über die Dächer von Halle. Teilnehmer der traditionellen Führung auf die Hausmannstürme lauschen bei einem Glas Wein den Ausführungen des Gästeführers über den Alltag der Türmer. Der Abend klingt gemütlich bei einem 3-Gänge-Menü aus. Die Kosten der Führung inklusive einem Glas Wein sowie dem anschließenden Menü betragen pro Person 19,50 Euro. Treffpunkt ist am Eingang der Hausmannstürme. Eine Voranmeldung in der Tourist-Information ist erforderlich.

Kontakt: Telefon: 0345 122-9984

## Talente aus Halle suchen Paten

Spielen Sie Schach? Beherrschen Sie ein Musikinstrument? Eignen Sie sich ausgezeichnet als Torwarttrainer? Oder verfügen Sie über besondere Kenntnisse aus Ihrem Beruf, die Sie an interessierte Kinder weitergeben möchten? Dann melden Sie sich bei der Bürgerstiftung Halle. Mit dem Ziel, vielen Kindern aus Halle mit Patenschaften eine Chance zu schenken, ihre Talente zu entdecken, ist das Projekt „Halle hat Talent“ der Stiftung im Oktober 2007 gestartet. Seitdem bewerben sich Kinder mit besonderen Begabungen und Interessen beziehungsweise werden von Eltern, Erziehern oder Lehrern vorgeschlagen. Für diese jungen Talente werden Menschen gesucht, die sich als Talentpaten mit ihrer Zeit für diese Kinder einsetzen.

Kontakt: Telefon: 0345 6858796  
E-Mail: [info@halle-hat-talent.de](mailto:info@halle-hat-talent.de)

Der Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit teilt mit:

# Neuregelung in der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale)

Beschlossen am 21. November 2007, veröffentlicht am 19. Dezember 2007, in Kraft getreten am 27. Dezember 2007 (Merkblatt „Ruhestörender Lärm“)

Mit Erlass der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmverordnung 32. BImSchV) in der derzeit gültigen Fassung ist eine Regelung in der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit zum Thema „ruhestörender Lärm“ nicht mehr erforderlich und gesetzlich auch nicht mehr notwendig (Doppelregelungsverbot).

## 1. Geräte- und Maschinenlärmverordnung, 32. BImSchV – Zuständigkeitsbereich Untere Immissions-schutzbehörde

Die festgelegten Regelungen gelten gemäß § 7 Abs. 1 der 32. BImSchV in reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten, auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten, in Sondergebieten, die der Erholung dienen, und in Gebieten für die Fremdenbeherbergung.

Nachfolgende Geräte und Maschinen dürfen zu den unten genannten Zeiten nicht im Freien betrieben werden:

- Sonn- und feiertags ganztägig sowie werktags von 20 bis 7 Uhr: Rasenmäher, Rasentrimmer, Rasenkantenschneider, Vertikutierer, Heckenscheren, Schredder, Bohrgeräte, tragbare Motorkettensägen und Transportbetonmischer u. a.
- Zusätzlich zu den oben aufgeführten Zeiten dürfen werktags nicht im Freien betrieben werden von 7 bis 9 Uhr, von 13 bis 15 Uhr und von 17 bis 20 Uhr: Laubbläser, Laubsammler, Grastrimmer, Freischneider sowie Graskantenschneider.

Die zusätzlichen Beschränkungen gelten nicht für Geräte und Maschinen, an die das Umweltzeichen der Europäischen Union vergeben wurden und sie mit diesem Umweltzeichen gekennzeichnet sind (deutlich sichtbar am Gerät).

Ordnungswidrig im Sinne des § 9 Abs. 2 Nr. 1 und 2 der 32. BImSchV handelt, wer ein/e oben genannte/s Gerät oder Maschine zur verbotenen Zeit betreibt.

Die 32. BImSchV unterscheidet nicht zwischen einem gewerblichen oder einem privaten Betrieb der genannten Geräte.

Die Vorschrift ist nicht anwendbar für Bundesstraßen und Schienenwege des Bundes, die durch die betreffenden Gebiete führen.

Im Einzelfall können Ausnahmen zugelassen werden (z. B. bei überwiegend öffentlichem Interesse). Diese Ausnah-

megenehmigung wird auf Antrag von der Stadt Halle, Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit erteilt.

Von den in der Vorschrift genannten Einschränkungen darf ohne besondere Zulassung des Ausnahmefalls abgewichen werden, wenn der Betrieb der Geräte und Maschinen im Einzelfall zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter erforderlich ist.

Weitergehende immissionschutzrechtliche Landesregelungen im Sinne § 7 Abs. 3 der 32. BImSchV existieren nicht. Unberührt von den Vorschriften der 32. BImSchV bleiben auch die Regelungen der TA Lärm für den gewerblichen Bereich (Stichwort Einhaltung Lärmimmissionsrichtwerte siehe dazu Punkt 4.).

## 2. Gesetz über die Sonn- und Feiertage

In den Bereichen, in denen die 32. BImSchV nicht angewendet werden kann (z. B. in Misch- oder Dorfgebieten oder auch bei anderen als dort genannten Maschinen und Tätigkeiten) ist das Sonn- und Feiertagsgesetz LSA anzuwenden. Laut § 3 Abs. 1 sind die Sonntage und staatlich anerkannten Feiertage Tage allgemeiner Arbeitsruhe. Gemäß Abs. 2 sind öffentlich bemerkbare Arbeiten und Handlungen, die die äußere Ruhe stören, nur in besonderen Ausnahmefällen erlaubt. Darunter fallen u. a. der Betrieb der Post, Eisenbahn, die Luftfahrt, Schifffahrt, unaufschiebbare Arbeiten im Rahmen einer ordnungsgemäßen Landwirtschaft, Vorbereitung der am folgenden Tag stattfindenden Märkte, nicht gewerbsmäßige Betätigung in Haus und Garten, das Betreiben von Autowaschanlagen mit Ausnahme an Sonn- und Feiertagen mit erhöhtem Schutz nach § 5 dieses Gesetzes (Karfreitag, Volkstrauertag, Totensonntag, Heiligabend ab 16 Uhr). Ausnahmegenehmigungen dazu erteilt die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit auf Antrag.

## 3. Gesetz über Ordnungswidrigkeiten

Gemäß § 117 Abs. 1. „Unzulässiger Lärm“ OwiG handelt ordnungswidrig, wer ohne berechtigtem Anlass oder in einem unzulässigen Ausmaß Lärm erregt, der geeignet ist, die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft erheblich zu belästigen oder die Gesundheit eines anderen zu schädigen. Das Ausmaß des Lärms

wird nicht nur nach dessen Stärke, sondern auch nach seiner Dauer, nach den jeweiligen örtlichen Begebenheiten und zeitlichen Umständen bestimmt.

Der Zusatz im Absatz 2 des § 117, wonach eine solche Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden kann, wenn die Handlung nicht nach anderen Vorschriften geahndet werden kann, macht deutlich, dass es sich hierbei um einen in der Praxis selten anwendbaren Auffangtatbestand handelt, da fast in allen vorkommenden Fällen andere Rechtsnormen zur Verfügung stehen.

## 4. Bundes-Immissionsschutzgesetz – Zuständigkeitsbereich Untere/ Obere Immissions-schutzbehörde – Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt

### 4.1 Lärm aus Anlagen

Bei Beeinträchtigung, die durch Gewerbebetriebe (Anlagen) hervorgerufen werden, ist das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) anzuwenden.

Spezielle Regelungen finden sich in der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm), welche Immissionsrichtwerte in Abhängigkeit des Gebietscharakters festlegt, die zum Schutz der Nachbarschaft einzuhalten sind. Diese Werte sind entweder in bestehenden Genehmigungen nach BImSchG oder Baurecht verbindlich festgelegt oder müssen im Einzelfall nach entsprechenden Vorprüfungen nachträglich angeordnet werden.

### 4.2 Sport- und Freizeitlärm

Maßgebliche Vorschrift ist die Sportanlagenlärmverordnung (18. BImSchV). Sie gilt für die Errichtung und den Betrieb ortsfester Sportanlagen, die keiner Genehmigung nach BImSchG bedürfen (dies sind z. B. Kart-Bahnen, Quad-Bahnen, Moto-Cross-Strecken – hier ist 4.1 einschlägig). Analog zur TA-Lärm werden hier ebenfalls Lärmimmissionswerte festgelegt, die jedoch im besonderen Maße der Tatsache Rechnung tragen, dass Sportstätten auch an Sonn- und Feiertagen betrieben werden können. Sonstiger Freizeitlärm (z. B. Straßenfeste, Musikveranstaltungen, Open-Air-Konzerte) werden im Einzelfall durch § 22 BImSchG und die so genannte Freizeitlärmrichtlinie des Länderausschusses für Immissionsschutz geregelt. Zuständig ist hier die Stadt Halle, Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit. Ausnahmegenehmigung zum Einsatz von Beschallungstechnik werde auf Antrag von der Stadt Halle, Fachbereich

Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit erteilt.

### 4.3 Verkehrslärm

Bei Neubau oder wesentlicher Änderung von Straßen oder Schienenwegen ist die Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) heranzuziehen. Zuständig für die Anwendung ist der jeweilige Straßenbau-träger nach Landesrecht. Die Regelung betrifft jedoch nur den Lärm, der durch die sachgemäße Nutzung der Straße/Schiene entsteht.

Lärm-belästigung aus lautem Türenschielen, unnötigem Hin- und Herfahren innerhalb geschlossener Ortschaften, lautem Abspielen von Musik, LKW-Verkehr an Sonn- und Feiertagen auf öffentlichen Straßen und Parkplätzen werden durch § 30 der Straßenverkehrsverordnung (StVO) geregelt.

Lärm von Parkplätzen, die einer Anlage (Gewerbebetrieb), einer Sportstätte oder einer Veranstaltung dienen, werden nach den zuvor genannten Regelungen (BImSchG, TA Lärm, 18. BImSchV, Freizeitlärmrichtlinie) mitefassen und unterfallen nicht dem § 30 StVO.

Lärm aus Gaststätten regelt sich nach dem Gaststättengesetz i. V. m. mit dem BImSchG sowie der TA Lärm.

## 5. Strafgesetzbuch – Zuständigkeitsbereich Staatsanwaltschaft/ Polizei

Die Polizei bzw. Staatsanwaltschaft ist zuständig bei der Verfolgung nach StGB § 325a – Verursachen von Lärm, Erschütterung und nichtionisierenden Strahlen –. Der Gültigkeitsbereich erstreckt sich auf Anlagen, Betriebsstätten und Maschinen. Dort heißt es:

(1) Wer beim Betrieb einer Anlage, insbesondere einer Betriebsstätte oder Maschine, unter Verletzung verwaltungsrechtlicher Pflichten Lärm verursacht, der geeignet ist, außerhalb des zur Anlage gehörenden Bereichs die Gesundheit eines anderen zu schädigen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Wer beim Betrieb einer Anlage, insbesondere einer Betriebsstätte oder Maschine, unter Verletzung verwaltungsrechtlicher Pflichten, die dem Schutz vor Lärm, Erschütterungen oder nichtionisierenden Strahlen dienen, die Gesundheit eines anderen, ihm nicht gehörende Tiere oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Die Vorschrift gilt nicht für Kraftfahrzeuge, Schienen-, Luft- und Wasserfahrzeuge. Ausgeschlossen sind auch Belästigungen durch Lärm. Die Vorschrift stellt nur auf Gesundheitsgefahren ab.

## 6. Bürgerliches Gesetzbuch – Privatrechtliche Möglichkeit, bei ruhestörendem Lärm vorzugehen

Liegen eindeutig nachbarschaftliche Streitigkeiten hinsichtlich ruhestörenden Lärms vor oder sind alle öffentlich-rechtlichen Möglichkeiten dahingehend ausgeschöpft, dass verwaltungsrechtlich keine Eingriffsvoraussetzungen vorliegen bzw. ist Hintergrund ein evtl. geltend zu machender Schadensersatzanspruch (z. B. Mietsminderung, Schadensersatz wegen Mietausfall o. ä.) besteht nur die Möglichkeit, privatrechtlich gegen die Lärmeinwirkung vorzugehen.

Geregelt wird dies im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) – Dritter Abschnitt – Eigentum § 906 (Eigentum-Duldung von Einwirkung) – hier muss nach § 906 Abs. 1 eine wesentliche Beeinträchtigung vorliegen d. h. die in Rechtsvorschriften verankerten Grenz- oder Richtwerte müssen überschritten sein oder es ist nachzuweisen, dass trotz Einhaltung dieser Werte immer noch eine Beeinträchtigung vorliegt. Die Beweislast liegt hier beim Beschwerdeführer.

Grundsätzlich steht an erster Stelle die Möglichkeit einer Klärung der ruhestörenden Streitsituation im Rahmen der Schiedsstelle. Hierbei müssen jedoch beide Streitpartner bereit sein, eine Klärung herbeizuführen.

Ist dies nicht möglich, bleibt dem Bürger nur noch der Weg zum Amtsgericht oder er wendet sich mit seinem Problem an einen Rechtsbeistand.

Bei Mietgrundstücken hilft auch oft ein klärendes Gespräch mit dem Grundstückseigentümer. Dieser ist verpflichtet, auf seinem Grundstück für Ruhe und Ordnung zu sorgen (Durchsetzung Hausordnung).

Klassische Anwendungsfälle liegen im Bereich verhaltensbedingter Ruhestörungen (lautes Feiern, Hundegebell, Hahn krähen u. ä.). Zu beachten ist, dass der im BImSchG sowie dazugehörige Verordnungen und Vorschriften benutzte Begriff „Nachbarschaft“ weiter gefasst ist als der Begriff „Nachbar“. Außerdem gelten die Immissionsrichtwerte der TA Lärm nur aus Anlagen und können deshalb in solchen Streitfällen nicht herangezogen werden.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) – Redaktion: Telefon 221-4123, E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

# Handhabung bei Brauchtumsfeuern

auf der Grundlage der neuen Gefahrenabwehrverordnung

## Der Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit weist auf folgende Neuregelung in der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale) vom 21. November 2007, gültig seit dem 27. Dezember 2007, hin:

Es ist gemäß § 10 Abs. 1 der Gefahrenabwehrverordnung untersagt, auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen außerhalb der dafür eingerichteten Stellen und der dafür zugelassenen Bereiche Feuer anzuzünden oder zu unterhalten. Lagerfeuer auf dafür eingerichteten städtischen Plätzen sind beim Fachbereich Grünflächen anzumelden. Das Abbrennen von Kleinstfeuern auf privaten Grundstücken ist zulässig. Gemäß § 10 Abs. 2 sind Brauchtumsfeuer vor ihrer Durchführung mindestens zwei Wochen vorher beim Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst anzuzeigen.

Unter Kleinstfeuer sind offene Feuer zu verstehen, deren Grundfläche einen Durchmesser von einem Meter nicht überschreiten darf. Hierzu zählen auch Feuerschalen, Feuerkörbe, Schweden-

feuer und Aztekenöfen. Wichtig bei der Beurteilung eines Kleinstfeuers ist ebenfalls der Zweck des Feuers. Kleinstfeuer dienen nicht dem Zweck, pflanzliche und andere Abfälle durch schlichtes Verbrennen zu beseitigen.

Brauchtumsfeuer dienen der Brauchtums-pflege und sind dadurch gekennzeichnet, dass eine in der Ortsgemeinschaft verankerte Glaubensgemeinschaft, eine Organisation oder ein Verein das Feuer unter dem Gesichtspunkt der Brauchtums-pflege ausrichtet und das Feuer im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung für jedermann zugänglich ist. Zu den Brauchtumsfeuern gehören gemäß § 2 Abs. 5 der Gefahrenabwehrverordnung ausschließlich:

- Osterfeuer am Ostersonntag
- Pfingstfeuer am Pfingstsonntag und Pfingstmontag
- Martinsfeuer am 11. November
- Walpurgisfeuer am 30. April

Insbesondere im Vorfeld des Osterfestes vom 21. bis 24. März 2008 wird auf die Anzeigepflicht mindestens zwei Wochen

vor der Durchführung von Brauchtumsfeuern beim Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst hingewiesen.

In der Anzeige müssen folgende Angaben enthalten sein:

1. Name, Wohnanschrift, Telefonnummer sowie Angaben zur Volljährigkeit der verantwortlichen Person.
2. Genaue Bezeichnung des Abrennortes und des Veranstalters
3. Datum der Durchführung des Brauchtumsfeuers sowie Beginn und Ende des Feuers
4. Welche Löschgeräte werden bereitgehalten.

Bei der Durchführung des Brauchtumsfeuers ist auf Folgendes zu achten:

- Es darf nur trockenes und naturbelassenes Holz verwendet werden.
- Eine Belästigung der Nachbarn durch z. B. starke Rauchentwicklung muss ausgeschlossen bleiben.
- In keinem Fall darf ein Brauchtumsfeuer zum Zweck der Beseitigung von pflanzlichem Abfall oder anderweitigen Müll durch Verbrennen verwendet werden.

Die Vorbereitung der Feuerstelle hat unmittelbar vor der Entzündung zu erfolgen, so dass insbesondere keine Kleintiere in der Aufsichtung Unterschlupf finden können und damit vor einem Verbrennen geschützt werden.

Von der als verantwortlich benannten Person ist der Verlauf des Feuers zu überwachen und sicherzustellen, dass vor dem Verlassen der Feuerstelle die Glut vollständig abgelöscht ist und ein Wiederaufleben des Feuers damit ausgeschlossen bleibt.

Ist das Abbrennen von Brauchtumsfeuern im Rahmen einer Veranstaltung geplant, bei der es zum Einsatz von Beschallungstechnik kommen soll, so ist diese Veranstaltung mindestens zwei Wochen vorher vom Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit zu genehmigen. Dies bedeutet für den Veranstalter, diesen Antrag rechtzeitig beim Fachbereich zu beantragen. Handelt es sich hierbei um eine Großveranstaltung, muss der Veranstalter einen Sanitätsdienst sowie eine Brandsicherheitswache vorhalten und muss Art und Umfang der Veranstaltung beim Fachbereich

Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst mindestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn genehmigen lassen.

Unter Großveranstaltungen sind Veranstaltungen mit mehr als 500 erwarteten Personen oder solche Veranstaltungen zu verstehen, bei welchen der Veranstalter unter Zugrundelegung lebensnaher Gesichtspunkte davon ausgehen muss, dass eine im Vorhinein nicht vorhersehbare, erhebliche Anzahl von Personen teilnehmen wird.

Da es sich bei dem Vorgesagten um eine Anzeige und Genehmigungspflicht handelt, kann bei Zuwiderhandlungen ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen den Veranstalter eröffnet werden.

Ordnungswidrigkeiten nach der Gefahrenabwehrverordnung können mit einer Geldbuße bis zu einer Höhe von 5 000 Euro geahndet werden.

Für weitere Rückfragen und Klärungsbedarfe stehen die Fachbereiche Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sowie Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit zur Verfügung.

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

## Bekanntmachung des Gemeinwahlleiters Ersatz von Vertretern

Gemäß § 41 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2006 (GVBl. LSA S. 102, 127) sowie entsprechend der Feststellung des Gemeinwahlausschusses vom 17. Juni 2004 rückt Herr Andreas Nowotny, nachdem Herr Thomas Godenrath, Fraktion CDU, sein Mandat niederlegte, in den Stadtrat nach.

**Eberhard Doege  
Gemeinwahlleiter**

\*\*\*

## Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Gebiet der Dieselstraße

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Am **Sonntag, dem 02. März 2008**, dürfen im Gebiet der Dieselstraße, begrenzt durch die Kreuzung Merseburger Straße und die Europachaussee inklusive der Zepplinstraße alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

## Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird anlässlich des Frühlingsfestes des hela-Profizentrums erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich durch das Frühlingsfest mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

## Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), 5. Februar 2008

**Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

## Kandidaten für das Amt eines Schöffen oder Judenschöffen gesucht

Die Stadt Halle (Saale) sucht für die

Amtsperiode 2009 bis 2013 geeignete Kandidaten für das Amt eines Schöffen oder Judenschöffen.

Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an der Übernahme eines Schöffenamtes haben, können sich **bis zum 30. April 2008** bewerben.

Die erforderlichen Formulare erhalten Sie an den Pfosten der folgenden Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung:

- Rathshof, Marktplatz 1,
- Technisches Rathaus, Am Hansering 15,
- Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4,
- Am Stadion 5.

Die Formulare können vor Ort ausgefüllt und abgegeben werden oder an die im Formular angegebene Anschrift per Post zurückgesandt werden.

Die Formulare stehen auch auf der Internetseite [www.halle.de](http://www.halle.de) zur Verfügung.

**Fachbereich Recht**

\*\*\*

## Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Halle (Saale)

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 36. Tagung am 19.09.2007 das Integrierte Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) beschlossen (Beschluss Nr. IV/2007/06567).

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept ist eine sonstige städtebauliche Planung i. S. des § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB) und findet seine Rechtsgrundlage in § 171b BauGB. Seinem Rechtscharakter nach zählt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept zu den informellen Planungen.

Das Konzept dokumentiert insbesondere die städtebaulichen Entwicklungsvorstellungen der Stadt und konkretisiert die städtebaulichen Ziele. Es gliedert sich in zwei Teile: Der Teil „Gesamtstädtische Entwicklungstendenzen und Entwicklungsziele“ befasst sich ausgehend von Bestandsanalysen mit der prognostizierten Entwicklung für die gesamte Stadt und definiert für ganz Halle das Leitbild und die künftigen Entwicklungsziele. Der Teil „Stadtumbaugebiete“ beschreibt die sechs umzubauenden Stadtteile und benennt deren Potenziale und Handlungsfelder.

Das Konzept ist Grundlage der Abstimmungen zum Stadtbau und für die Bewilligung von Fördermitteln u. a. aus dem Programm Stadtbau Ost.

Mit dem Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wurden die sechs in der Stadtratssitzung am 24.04.2002 beschlossenen Fördergebiete für den Stadtbau (Beschluss Nr. III/2002/02217) bestätigt. Das sind die Gebiete

- Nördliche Innenstadt (Nr. 103)\*
- Südliche Innenstadt (Nr. 102) mit Lutherplatz/Thüringer Bahnhof (Nr. 411)\*
- Silberhöhe (Nr. 461)\* mit Quartier Robinienweg
- Südstadt (Nr. 413)\*
- Halle-Neustadt (Nr. 571-573)\*
- Heide-Nord/ Blumenau (Nr. 582)\*

(\*Die Nummern entsprechen der Nummerierung der großräumigen Stadtgliederung nach Stadtteilen und Stadtvierteln.)

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept kann im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss im Zimmer 519, während der folgenden Sprechzeiten: Montag/ Mittwoch/ Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, eingesehen werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, das Konzept auf den Internetseiten der Stadt unter [www.halle.de](http://www.halle.de) einzusehen.

Halle (Saale), 04.02.2008

- Dienstsiegel - **Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin**

## Beschluss zur Erweiterung der Stadtumbaugebiete in der Stadt Halle (Saale)

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 36. Tagung am 19.09.2007 die Erweiterung der Stadtumbaugebiete Nördliche Innenstadt und Südliche Innenstadt beschlossen (Beschluss Nr. IV/2007/06568).

1. Das Stadtumbaugebiet Nördliche Innenstadt, bestehend aus dem Stadtviertel Nördliche Innenstadt, wird um den nördlichen Teil der Salineinsel erweitert.

Das Erweiterungsgebiet umfasst die Salineinsel von der Nordspitze bis zur Genzmer Brücke/ Straße Holzplatz als südlicher Begrenzung.

2. Das Stadtumbaugebiet Südliche Innenstadt, bestehend aus den Stadtvierteln Südliche Innenstadt und Lutherplatz/ Thüringer Bahnhof, wird um den Bereich der Hafenbahntrasse erweitert.

Diese Trasse erstreckt sich vom Thüringer Bahnhof bis zur Salineinsel über eine Länge von ca. 4 km.

Der Beschluss zur Erweiterung der Stadtumbaugebiete kann im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss im Zimmer 519, während der folgenden Sprechzeiten: Montag/ Mittwoch/ Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, eingesehen werden.

Halle (Saale), 04.02.2008

- Dienstsiegel - **Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin**

## Spieltermine des 1. Motoballclubs 70/90 Halle e. V. in Halle-Neustadt

Spielort ist für alle Spiele das Stadion Halle-Neustadt, Platz IV, Nietlebener Straße 14, 06126 Halle.

Datum	Uhrzeit	Spielansetzungen
09.03.2008	15.00-19.00 Uhr	Motoballspiel gegen SVB Leverkusen
22.03.2008	08.00-19.00 Uhr	Int. Motoballturnier + Abendveranstaltung
06.04.2008	15.00-19.00 Uhr	Motoballspiel gegen MSC Jarmen
27.04.2008	15.00-19.00 Uhr	Motoballspiel gegen MSC Pattensen
18.05.2008	15.00-19.00 Uhr	Motoballspiel gegen 1. MSC Seelze
08.06.2008	15.00-19.00 Uhr	Motoballspiel gegen Tornado Kierspe
05.07.2008	08.30-19.00 Uhr	dmsj-Motoball-Pokal-Turnier
17.08.2008	15.00-19.00 Uhr	Motoballspiel gegen MBC Kierspe

## Aus Halles Partnerstadt Linz

# Linz 2009 – der Countdown läuft...

## Halles Partnerstadt im „Ausnahmezustand“

(ptr) **Mit einer großen Silvesterparty auf dem Hauptplatz hatten die Linzer und ihre Gäste das Jahr 2007 ausklingen lassen.**

Halles österreichische Partnerstadt erstahlte in phantastischen Farben, als ein Feuerwerk unmittelbar nach dem Donauwalzer um Mitternacht den Rutsch nach 2008 begleitete und Bürgermeister Dr. Franz Dobusch in seiner Neujahrsansprache über Radio Oberösterreich einen „positiven Ausnahmezustand“ in seinem Gemeinwesen ortete: „In einem Jahr sind wir Kulturhauptstadt Europas und ich denke, es gibt gute Gründe, optimistisch auf dieses Ereignis zu blicken.“

Auf eine rekordverdächtige Bilanz für 2007 können auch die Linzer Touristiker mit ihrem Direktor Georg Steiner weisen, die 675 834 Übernachtungen sowie 199 612 Gästeankünfte verbuchten. Wer immer im neuen Jahr die Donaustadt besucht: 365 Tage lang wird er die Tourist-Information im Alten Rathaus am Hauptplatz geöffnet finden. Zu seiner Betreuung tragen auch die 13 Tourismus-Servicestellen im Stadtgebiet bei, die mit aktuellem Prospektmaterial häufig in sieben Sprachversionen ausgestattet sind.

Besonders rege hat sich der Austausch zwischen der im Herbst 2005 gegründeten „Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas Organisations.m.b.H.“ und dem Tou-

rismusverband der Partnerstadt entwickelt. Alle Marketingaktivitäten des Teams um Georg Steiner weisen bis zu den umfangreichen Druck-Produktionen auf das Kulturhauptstadtjahr 2009 hin. Mit Spannung erwarten die Touristiker die Bauaktivitäten in ihrer Stadt. Wie beim in Bahnhofsnähe gelegenen „Wissensturm“, am 14. September 2007 eröffnet, so etwas wie die „Denkwerkstatt von Linz“ werden soll (Amtsblatt berichtete), gehen augenblicklich die Arbeiten des Zubaus zum Arc Electronica Center (AEC) planmäßig voran. Rund 30 Millionen Euro fließen in das Projekt, das gemeinsam mit dem Prix ars electronica ein Botschafter von Linz sein und zu seinem Bekanntheitsgrad in der Welt beitragen soll.

Im neuen AEC-Komplex, dem neuen „Museum der Zukunft“ von Halles Partnerstadt werden statt bisher 2 500 künftig 6 500 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung stehen. Seine Fertigstellung Ende dieses Jahres stellt den ersten Höhepunkt des Kulturhauptstadtjahres 2009 dar.

Der Countdown läuft. Im ersten Programmbuch, herausgegeben von Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH, unter Intendant Martin Heller und Kaufmännischen Geschäftsführer Walter Putschögl werden 88 Projekte präsentiert.

Internet: [www.linz.at](http://www.linz.at)

## TIERISCHER ALLTAG IM ZOOLOGISCHEN GARTEN HALLE

# Immer mit der Ruhe und gaaanz langsam...



Die 38-jährige Paula ist das älteste Faultier Europas.

Foto: R. Heinrich

Zusammengesuckelt und regelrecht eingerollt hocken die drei Faultiere in den Astgabeln in ihrem Gehege. Man kann sie kaum erkennen. Tierpflegerin Petra Amrhein bringt gerade Futter: Nüsse, Früchte, gekochten Mais, Bananenstückchen, gekochtes Ei. Während sich andere Tiere über das Futter herstürzen würden, lassen sich diese drei hier Zeit, viel Zeit. „Na komm, Charlottchen“, lockt die Tierpflegerin. Langsam, gaaanz langsam greift Charlotte, seit 1996 im halleischen Bergzoo zu Hause, nach dem Futter. „Stress ist Gift für die Tiere.“

„Das ist typisch für Faultiere“, erzählt Jutta Hoyer. „Alles geht langsam vor sich: das Fressen, die Bewegung, die Verdauung, eine Geburt und selbst das Sterben. Faultiere fressen nur sehr wenig. „Es sind richtige Energiesparer. Ihre Muskeln sind nur wenig ausgebildet. Deshalb können sie auch nicht laufen. Aber es sind gute Schwimmer.“ Die wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zoologischen Garten Halle muss es wissen. Sie führt das europäische Zuchtbuch für Faultiere und hat sich ausführlich mit den eigenartigen Tieren befasst.

Wie in ihrer natürlichen Heimat im Regenwald in Südamerika hängen die Tiere auch hier kopfüber in den Ästen. „Dort sind sie nicht zu erkennen, weil sich in ihrem Fell Algen ansiedeln und sie dadurch grün wie das Blattwerk wirken. Sie haben keine natürlichen Feinde. Ansonsten wissen wir noch immer wenig über ihr Leben in freier Natur“, bedauert Jutta Hoyer. Die beige-braunen Faultiere im Zoo Halle haben an den Händen zwei mit langen gebogenen Krallen besetzte Finger – deshalb Zweifingerfaultiere – und an den Beinen drei ebenso geformte Zehen. Eigenartig gewachsen ist das Fell: vom Bauch her in Richtung Rücken. „So kann das Regenwasser besser ablaufen.“ Fünf bis zehn Kilogramm bringen

gen Faultiere auf die Waage. „Wir hoffen ja auf Nachwuchs. Aber auch das dauert fast ein Jahr.“

Petra Amrhein öffnet die Tür zum Freigehege und legt einen Baumstamm nach außen. Und siehe da – es kommt Bewegung in die Tiere. Toni, der seit zwei Jahren in Halle ist, Paula und Charlotte hangeln sich nach draußen. Paula ist schon eine betagte Dame, etwa 38 Jahre alt. Bis zu 40 Jahre können Faultiere im Zoo leben. „Bei angenehmen Temperaturen gönnen wir ihnen auch jetzt im Winter einen Freigang. Und den nutzen sie gern, sogar bei Regen“, freut sich Jutta Hoyer.

Was Zoobesucher dann sehen können, hat so gar nichts mehr mit „faul“ zu tun. Geschickt wie Affen klettern sie – aller-

dings fast in Zeitlupe – an den Baumstämmen und Ästen entlang, immer kopfüber. Toni erledigt gleich mal seinen Toilettengang, was bei Faultieren auch nur aller ein oder gar zwei Wochen nötig ist. Nach einer Weile verzichten sich Toni und Paula wieder nach drinnen und nehmen ihre Lieblingsplätze ein. Charlotte versucht sie noch einmal zum Spielen zu animieren und zieht dann allein wieder nach draußen. Die beiden anderen haben abgewinkt. Immer wieder klettert das Tier ganz nach oben und hangelt sich geschickt mit den hakenförmigen Krallen kopfüber am oberen Abdeckgitter entlang – bis auch „Charlottchen“ im Haus verschwindet. starko





# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Sitzung des Gestaltungsbeirates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gestaltungsbeirates der Stadt Halle (Saale) findet am **Montag, 18. Februar 2008**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

Auf der Tagesordnung stehen die Vorhaben

- Neubau Pflegewohngebäude Untereplan 12
- Neubau Wohn- und Geschäftshaus Leitergasse 4
- Bauvorhaben „Neue Wohnformen für hörbehinderte und nicht hörbehinderte Menschen mit angeschlossenem Therapiezentrum“
- Neubau Wohnhäuser Quartier Großer Berlin/ Rannische Straße 7-9

Die Vorhaben werden ab 10.30 Uhr öffentlich im Wappensaal vorgestellt.

**Anne-Katrin Schmiedehaus**  
Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat

\*\*\*

## Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Leistungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 19. Februar 2008, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 22.01.2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
  - 05.1 Rettungsdienstgebührensatzung
  - 05.2 Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPLVO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09
  - 05.3 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 für den Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale)
  - 05.4 Haushaltsausgabereise für Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2007
  - 05.5 Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiföG) in der Stadt Halle (Saale)
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

## Mietobjekte

### 1-Zimmer-Wohnungen

**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Joseph-Haydn-Str. 2, 43 qm, Erdgeschoss, vollsanierter Keller, Dusche, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 236,50 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

### 2-Zimmer-Wohnungen

**2-Zimmer-Wohnung**, 06112 Halle (Saale), Volhardstr. 20, 62 qm, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 323 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

### 2-Zimmer-Wohnung

**2-Zimmer-Wohnung**, 06118 Halle (Saale), Dessauer Str. 171, 48 qm, Erdgeschoss, modernisiert, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 283 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

### 2-Zimmer-Wohnung

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Beethovenstr. 15, 46 qm, (teil)renoviert, Denkmalschutz, Keller, Tageslichtbad, Dusche, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der gemeinsamen Sitzung mit dem Kulturausschuss am 22.01.2008 und der Sitzung des Ausschusses am 22.01.2008
- 03 Vorlagen
  - 03.1 Errichtung eines Sportzentrums Halle-Neustadt am Standort Nietlebener Straße - Grundsatzbeschluss
  - 03.2 Verkauf eines kommunalen Grundstücks
  - 03.3 Antrag auf unbefristete Niederschlagung einer Stellplatzablöseforderung
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Dr. Bodo Meerheim**  
Ausschussvorsitzender  
**Egbert Geier**  
Beigeordneter

\*\*\*

## Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 20. Februar 2008, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.01.2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
  - 05.1 Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPLVO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09  
Vorlage: IV/2007/06684
  - 05.2 Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen  
Vorlage: IV/2007/06566
  - 05.2.1 Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage Nr. IV/2007/06566 vom 10.01.2008 (Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten)  
Vorlage: IV/2008/06970
  - 05.2.2 Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage Nr. IV/2007/06566 vom 10.01.2008 (Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten)  
Vorlage: IV/2008/06971
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im

Stadtrat Halle (Saale) zum Öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Halle (Saale)

- 06.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Direktvergaben im Öffentlichen Personennahverkehr der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/06945
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.01.2008
- 03 Vorlagen
  - 03.1 Berufung eines Chefdirektoren der Staatskapelle Halle (i. G.) und gleichzeitig eines musikalischen Oberleiters des Musiktheaters mit dem Titel Generalmusikdirektor (GMD)  
Vorlage: IV/2007/06902
  - 03.2 Errichtung eines Sportzentrums Halle-Neustadt am Standort Nietlebener Straße - Grundsatzbeschluss  
Vorlage: IV/2008/0698
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 21. Februar 2008, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 24.01.2008
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Bericht zum Sachstand ehemaliges Hörschädigtenzentrum (HGZ), Gellertstraße
- 09.2 Bericht zum Gesunde-Städte-Projekt und der Arbeit der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

09.3 Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II

- 09.4 Information der Gleichstellungsbeauftragten Susanne Wildner zur Aktion zum Internationalen Frauentag
- 09.5 Information der Gleichstellungsbeauftragten Susanne Wildner zu einer Ausstellungseröffnung des Fachbereiches 39 am 03.03.2008

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 24.01.2008
- 03 Vorlagen
  - 03.1 Fördermittel für Träger und Projekte der sozialen Arbeit  
Vorlage: IV/2008/06954
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Ute Haupt**

Ausschussvorsitzende  
**Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt**  
Beigeordneter

\*\*\*

## Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 26. Februar 2008, 17 Uhr**, in der buw customer care operations Halle GmbH, Grenzstraße 21, 06112 Halle (Saale) statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Unternehmensführung und Vorstellung der buw customer care operations Halle GmbH durch den Geschäftsführer
- 02 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 03 Feststellung der Tagesordnung
- 04 Genehmigung der Niederschrift vom 29.01.2008
- 05 Vorlagen
  - 05.1 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Wochenmärkte und der Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte und andere Sonderveranstaltungen der Stadt Halle (Saale) (Marktgebührensatzung)  
Vorlage: IV/2007/06731
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen
- 10.1 Information zur Operationalisierung des 4-Punkte-Programms

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 29.01.2008
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Milad El-Khalil**  
Ausschussvorsitzender  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten findet am **Freitag, 29. Februar 2008, 12 Uhr**, im Ratshof, Raum 334, Marktplatz 1, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 7. Dezember 2007
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Bericht des Betriebsleiters
- 06 Vorlagen
- 07 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur Ausgliederung der Horte aus dem EB Kita  
Vorlage: IV/2007/06845
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Beantwortung von Anfragen
- 10 Anregungen
- 11 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 7. Dezember 2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt**  
Beigeordneter

Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

Anzeigen

## Kaufobjekte

**Wörlitz im Colloweg 352 m²**  
einzigartige Baulücke für eine Bebauung mit einem EFH für EUR 29.900,-  
Ohlms, Telefon: 0345 / 20 23 444

**Reideburg, Am Sagisdorfer Park**  
465 m² Baulücke im gew. Wohngebiet, für EFH für EUR 39.800,-  
Ohlms, Tel.: 0345 / 20 23 444

**Trotha, Nähe Marsweg 500 m²**  
Baulücke zum Bau für ein EFH für EUR 35.000,-  
Ohlms, Tel.: 0345 / 20 23 444

**Dölau, „Blumenau“ wunderschöne Baulücke, Südausrichtung mit altem Baumbestand für EUR 70.000,- zu verk.**  
Ohlms, Tel.: 0345 / 20 23 444

Leuna eG, 0345-6734247

**4-Raum-Wohnung** mit Mietergarten, Vogelweidesiedlung, renoviert, kinderfreundlich, Teilsanierung vorgesehen, 2. OG, Tel. 0345 4442497, Wohnungsgenossenschaft Halle-Süd e.G.

### 5-Zimmer-Wohnungen

**5-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Zur Saaleue 85, 104,37 qm, Balkon, Terrasse, Maisonettewohnung, Keller, zweites WC, Badewanne, Haustiere erlaubt, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 480,45 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

### 3-Raum-Wohnung

vollsanierter und renoviert, Vogelweidesiedlung, 71 qm, hochparterre, Mietergarten, Tel. 0345 4442497, Wohnungsgenossenschaft Halle-Süd e.G.

### 4-Zimmer-Wohnungen

**4-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Ernst-Barlach-Ring 60a, 72,90 qm, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 381,75 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle &

### 3-Zimmer-Wohnung

(Saale), Südliche Neustadt, Ernst-Barlach-Ring 62, 60,88 qm, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 310,34 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

### 3-Zimmer-Wohnung

(Saale), Westliche Neustadt, Gellertstraße 48, 56,65 qm, Erdgeschoss, Balkon, Keller, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 232,60 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

### 3-Zimmer-Wohnung

(Saale), Nördliche Neustadt, Weidaweg 1, 57,31 qm, 1. Obergeschoss, Balkon, KM 221,67 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

## Ein starker Partner

LEUWO mbH

Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg  
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929  
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:

- Rossbachstr. 48 a, II. OG/rechts, 3 RWE mit 55,90 m²
- Türkstraße 29, EG/rechts, 2 RWE mit 52,30 m²
- Türkstraße 34, EG/rechts, 3 RWE mit 66,60 m²

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

Bauverein Halle & Leuna eG - Hemingwaystr. 19 - 06126 Halle (Saale) - Tel. 0345 67340 - www.bauverein-halle-leuna.de

## BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG

Hier sind Sie zu Hause

### In Halle - Altstadt:

3 RW, 61 m², gefliestes Tageslichtbad mit Dusche, Küche mit Fenster, zentrale Wohnlage, parkähnlicher Innenhof, Zachowstraße 16, Miets: 281,00 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257125

3 RW, 65 m², gefliestes Bad mit Dusche, Küche mit Fenster, verkehrsberuhigte Lage, Liebenauer Straße 23 a, Miets: 338,00 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257128

### In Halle - Neustadt:

3 RW, 56,65 m², gefliestes Bad mit Badewanne, Balkon, zentrale Wohnlage im Westen von Halle, Voltsburger Straße 10, Miets: 174,31 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734213  
Oder E-Mail: wohnen@bauverein-halle-leuna.de

Der Kontakt für Ihre Immobilienanzeige im  
Amtsblatt Halle: Telefon 03 45 / 2 02 15 51  
Fax 03 45 / 2 02 15 52

**medi mobil - Pflegekompetenz aus einer**

**Tagespflege  
Pflegeheim  
Kurzzeitpflege  
häusliche Pflege  
Betreutes Wohnen  
24-h-Betreuung  
Hausnotruf**



0345/ 299 69 -10  
medi\_mobil@t-online.de

# 50PLUS: REISEN - WOHNEN - BETREUEN

## Steigerwald

**FRÜHJAHRSCHNÄPPCHEN**  
Über Ostern:  
7 ÜB + HP 185,50 € p. P. im DZ  
4 ÜB + HP 108,- €  
Viele Ausflugsmöglichkeiten: 3 Erlebnisbäder, Hallenwellenbad Atlantis in Herzogenaurach hier auch ADIDAS - PUMA-Fabrikverkauf, Soletherme mit Salzsee in BAD WINDSHEIM, Rothenburg, Bamberg, Würzburg, Nürnberg, FREIZEITLAND GELSELWIND, SCHLOSS THURN; Alle Zimmer mit DU + WC, TV, Lift, Menüwahl, Fahrradverleih. Bitte Hausprospekt anfordern bei:  
**GASTHOF+METZGEREI ROTES ROSS**  
Kirchplatz 5, 96152 Burghaslach  
Tel. 09552/374 www.ross-burghaslach.de

## Oberallgäu

**FeWos bei Oberstdorf**  
von Priv. für 2-6 Personen.  
**Tel. 0 83 26 / 3 81 34**  
www.kennerknecht-obermaiselstein.de

## Informationen der Seniorenberatungsstelle:

Anbieter Altengerechtes/ServiceWohnen in Halle (Saale)

In der Stadt Halle (Saale) gibt es eine Vielzahl von altengerechten und Service-Wohnungen. Kommunale Wohnungsunternehmen, aber auch private Anbieter sind ständig bemüht, ihr Angebot zu erweitern und neue attraktive Wohnungen an verschiedenen Standorten zu schaffen. Jeder Umzug erfordert immer erhebliche physische und psychische Anstrengungen. Sie müssen bedenken, dass Sie ein jahrelanges Wohnumfeld verlassen und sich oftmals völlig neu orientieren müssen.

Ihre jetzigen Wohnsituationen mit Hilfe von Wohnraumanpassungsmaßnahmen unkompliziert realisieren. - Alle pflegerischen und andere sozialen Dienste unterstützen Sie auch in Ihrer jetzigen Wohnung. Maßnahmen zur Erhöhung Ihrer persönlichen Sicherheit z. B. Hausnotruf, Wechselsprechanlagen lassen sich ebenfalls in Ihrer jetzigen Wohnung installieren. Bei weiteren Fragen oder Informationswünschen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (S.), Tel. 0345 221 4968/ 4969/ 4970/ 4972, Fax: 0345 221 4971, E-Mail: seniorenberatungsstelle@halle.de Internet: www.halle-de (Senioren)

## Mosel

**FAMILIEN-SENIOREN-WANDERURLAUB**  
oder einfach entspannen AN DER SCHÖNEN MOSEL

Komfortable, gemütliche Ferienwohnungen/Gästezimmer  
**HAUS BERGHOF**

Unser persönlich geführtes Haus bietet Ihnen alles was zu einem erholsamen Urlaub gehört. Schauen Sie doch schon mal bei uns vorbei unter [www.haus-berghof-mosel.de](http://www.haus-berghof-mosel.de). Klicken Sie auf der Startseite unseren Haus-Videofilm an. Wir würden Sie gerne bei uns begrüßen.  
Familie Später, Bergstraße 10, 54347 Neumagen-Dhron, Tel. 06507/2108

**URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.**  
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 220 €  
Frühst.- u. Abendbuffet - Hotel Mosella  
56869 Bullay/Bahnstation · Tel. 0 65 42/  
90 00 24 · Fax 90 00 25 - kostenlosen  
Prospekt anfr. [www.hotel-mosella.de](http://www.hotel-mosella.de)

## Ostsee

**\*\*\* Insel Usedom \*\*\***  
Ferienpension Elisabeth/Koserow  
App. und FeWos. Dialyse gegenüber.  
Tel. 038375 / 20171  
[www.elisabeth-anna.de](http://www.elisabeth-anna.de)

**Ostseebad  
Kühlungsborn-Ost**

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,  
Tel. 038293/606-40, Fax -44  
17.2.-24.2. Ü/HP 2 Personen 420,- €  
24.2.-23. Ü/HP 2 Personen 420,- €  
20.3.-24.3. Ü/HP 2 P. (Ostern) 400,- €  
[www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de](http://www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de)

## Harz

**URLAUB IM HARZ!**  
IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL  
7 ÜBerm. m. Frühstück u. Abendbrot  
(Mittag möglich).  
Preis 186 EUR/ p. Pers.,  
alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah,  
Sonnenterr., kostenl. Abhlg. u. Rückfahrt.  
**Pension „Harzgruß“**  
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243  
(Ostern noch freie Zimmer!)

**ProCurand**  
**Seniorenresidenz Halle**  
„Am Hufeisensee“  
Frau Knauth  
Franz-Mayer-Str. 27,  
06116 Halle (Saale)  
Tel. 0345 5662111  
Mail:  
[halle@procurand-senioren.de](mailto:halle@procurand-senioren.de)  
Internet: [www.procurand.de](http://www.procurand.de)

**Franz-Mayer-Str. 27,**  
**06116 Halle (Saale)**  
**Anzahl der Wohnungen:** 21  
1-u. 2.-Raum-Appartments 35-45 m<sup>2</sup>  
**Ausstattung der Wohnungen:**  
Großzügige Zimmer für eigenes Mobiliar,  
Balkon mit Seeblick, Notruf, Fahrstuhl  
**Entgelt:**  
1-R.-Appartement 617,64 Euro.  
2-R.-Appartement 684,11 - 750,58 Euro  
Alle Preise verstehen sich incl.  
Wärmiete, Energie und Service,  
Kautions zwei Monatsmieten

## WG „Eisenbahn“ e.G.

Frau Wilde  
Peißener Str. 1a,  
06112 Halle (Saale)  
Tel. 0345 564160  
Mail: [info@wgeisenbahn.de](mailto:info@wgeisenbahn.de)  
Internet: [www.wgeisenbahn.de](http://www.wgeisenbahn.de)

**Weißelfelder Str. 47,**  
**06132 Halle (Saale)**  
**Anzahl der Wohnungen:** 84  
1- u. 2-Raumwohnungen 30-46 m<sup>2</sup>  
**Ausstattung der Wohnungen:**  
Bad mit Badewanne, Küche ohne  
Einbaumöbel, ohne Fahrstuhl, teilweise  
Balkon.  
**Miete:** 2,99 - 5,50 Euro/ m<sup>2</sup>  
zzgl. Nebenkosten

Für alle Wohnungsangebote  
sind Genossenschaftsanteile  
zu zahlen

**Straße der Befreiung 14,**  
**06128 Halle (Saale)**  
**Anzahl der Wohnungen:** 85  
1-, 1,5 u. 2-Raumwohnungen 24-66 m<sup>2</sup>  
**Ausstattung der Wohnungen:**  
Bad mit DU, Küche ohne Einbaumöbel,  
Fahrstuhl, ohne Balkon.  
**Miete:** 2,99 - 5,50 Euro/ m<sup>2</sup>  
zzgl. Nebenkosten. Pflegegeld,  
Arztpraxis, Physiotherapie im Haus

## Arbeiter-Samariter-Bund Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen u. soziale Dienste des ASB mbH

**Pflegeheim**  
Demenz-Kompetenz-Station  
Betreutes Wohnen  
Jamboler Straße 2  
06130 Halle (Saale)  
Frau Späte/ Frau Engwicht  
Tel. 0345 1358131/ 1358113  
Mail:  
[ASB-ST.GGmbH@t-online.de](mailto:ASB-ST.GGmbH@t-online.de)  
Internet:  
[www.pflegeheim-asb.de](http://www.pflegeheim-asb.de)

**Jamboler Str. 2,**  
**06130 Halle (Saale)**  
Betreutes Wohnen für seelisch  
Behinderte  
**Anzahl der Wohnungen:** 6  
1-u. 2-Raumwohnungen 52-71 m<sup>2</sup>.  
**Ausstattung der Wohnungen:**  
Bad mit DU, Küche mit Einbaumöbel,  
Terrasse.  
**Miete:** 7,50 Euro/ m<sup>2</sup> zzgl. Nebenkosten  
**Betreuungspauschale:**  
1 Pers.: 60,00 Euro,  
2 Pers.: 90,00 Euro

## Senioren-Service-Wohnen Albert-Schweitzer-Familienwerk Sachsen-Anhalt gGmbH Seniorenhilfe

Frau Martina Benemann  
Fischer - v. - Erlach-Straße 29,  
06114 Halle  
Tel. 0345/ 5216034  
Mail: [asfbennemann@gmx.de](mailto:asfbennemann@gmx.de)

**Senioren-Service-Wohnen**  
**Hegelstraße 74, 06114 Halle (Saale)**  
**Anzahl der Wohnungen:** 21  
1- und 2-Raumwohnungen unterschiedlicher  
Größen  
**Ausstattung der Wohnungen:**  
Bad mit z.T. ebenerdiger Dusche,  
Küche ohne Einbaumöbel, Fahrstuhl,  
z.T. Balkon, Notruf, Begegnungsstätte,  
Ambulanter Pflegedienst im Haus  
**Miete:** 5,50 Euro/ m<sup>2</sup> zzgl. Nebenkosten  
**Betreuungspauschale:**  
1 Pers.: 89,50 Euro/Monat  
2 Pers.: 134,50 Euro/Monat

## Vita-Residenz Halle

Frau Leschhorn / Frau Hübert  
Ludwig - Stur-Str. 6  
Tel. 0345 4704550  
Informationen auch über Pflege-  
dienst Wunschick unter Tel.  
0800-5655565  
Mail: [info@vita-residenz.de](mailto:info@vita-residenz.de)  
Internet: [www.vita-residenz.de](http://www.vita-residenz.de)

**Vita-Residenz Halle**  
**Ludwig-Stur-Str. 6,**  
**06108 Halle(Saale)**  
**Anzahl der Wohnungen:** 27  
1-u.2-Raumwohnungen 29-66 m<sup>2</sup>  
**Ausstattung der Wohnungen:**  
Bad mit DU, Einbauküche, Fahrstuhl,  
ohne Balkon Notruf, Sauna, Gemein-  
schaftssaal,  
**Miete:** 299,86 - 749,00 Euro zzgl. NK  
**Betreuungspauschale:**  
1 Pers: 85,00 Euro / Monat  
2 Pers: 135,00 Euro / Monat

## Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf! **Tel. 0345/5600364 Fax 5600363**  
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84



## KONZERTHALLE

Christian-Wolff-Str. 2  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

Freitag, 22. Februar 2008, 19.30 Uhr  
**9. HAPPY BIRTHDAY HÄNDEL**  
»Chorklänge aus Nah und Fern«  
Die teilnehmenden Chöre aus aller Welt stellen sich vor. (Eintritt frei)  
Donnerstag, 28. Februar 2008, 19.30 Uhr  
**COLLEGIUM INSTRUMENTALE**  
»Bach goes Tango«  
Johann Sebastian Bach:  
Brandenburgisches Konzert G-Dur Nr. 3  
J. Chr. Bach: Sinfonia concertante A-Dur für  
Violine, Violoncello & Orchester  
C. Ph. E. Bach: Violoncellokonzert A-Dur  
José Bragato: Graciela y Buenos Aires - Tango  
für Violoncello & Streicher  
Astor Piazzolla: Las 4 estaciones porteñas - Die  
4 Jahreszeiten

## Kassenöffnungszeiten:

Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde  
vor Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10 Kalendertage).  
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße),  
TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches  
(Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

## Aktuelle Liste im Internet

## Sparen mit zuzahlungsfreien Arzneimitteln



Auch beim Kauf verschreibungspflichtiger Medikamente kann man sparen. Denn derzeit sind bereits rund 12.500 Präparate von der gesetzlichen Zuzahlung befreit (10 Prozent des Abgabepreises, mindestens 5 Euro, maximal 10 Euro). Eine stets aktuelle Liste der zuzahlungsfreien Arzneimittel gibt es auf der Internetseite der Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen. Sie gilt für die Mitglieder aller gesetzlichen Kassen. Auf der Seite kann man die alphabetisch geordnete Liste einsehen, die PDF-Datei auch auf seinem Computer speichern oder - noch praktischer - in einer Excel-Tabelle nach eigenen Suchkriterien sortieren lassen. Übrigens werden alle Ärzte und Apotheker regelmäßig über die aktuellen zuzahlungsbefreiten Medikamente informiert. Fragen Sie Ihren Arzt also immer, ob für Ihren Krankheitsfall auch ein zuzahlungsfreies Präparat infrage kommt! Weitere Informationen und die Befreiungsliste finden Sie im Internet unter [www.serviceseiten50plus.de](http://www.serviceseiten50plus.de)

## Diakonie – Sozialstation

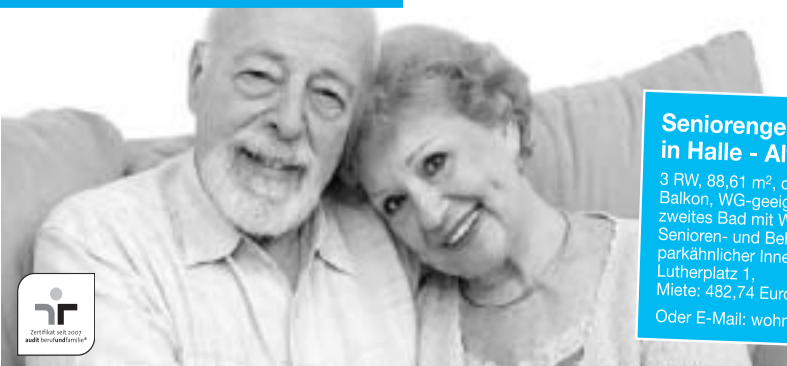
Lafontainestraße 17, 06114 Halle

Häusliche Krankenpflege – Pflegeberatung und  
-Information – Mobiler Sozialer Dienst – Kurse für  
pflegende Angehörige – Patientennachmittage  
– Guthaben-Karten

Evangelische Stadtmission Halle e.V.  
Weidenplan 3-5, 06108 Halle  
Tel. 0345 / 21 78 0  
Fax 0345 / 21 78 199  
[www.stadtmission-halle.de](http://www.stadtmission-halle.de) [info@stadtmission-halle.de](mailto:info@stadtmission-halle.de)



## Sicher im Ruhestand



## Seniorengerechtes Wohnen in Halle - Altstad

3 RW, 88,61 m<sup>2</sup>, denkmalgeschütztes Haus, Erstbezug,  
Balkon, WG-geeignet, gefliestes Tageslichtbad mit Badewanne,  
zweites Bad mit WC und Dusche, Küche mit Fenster,  
Senioren- und Behindertengerecht, zentrale Wohnlage,  
parkähnlicher Innenhof, auf Anfrage Notrufsystem,  
Lutherplatz 1,  
Miete: 482,74 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257115  
Oder E-Mail: [wohnen@bauverein-halle-leuna.de](mailto:wohnen@bauverein-halle-leuna.de)

Bauverein Halle & Leuna eG · Hemingwaystr. 19 · 06126 Halle (Saale) · Tel. 0345 67340 · [www.bauverein-halle-leuna.de](http://www.bauverein-halle-leuna.de)

**Sprechzeiten der Seniorenberatungsstelle:**  
Montag u. Donnerstag 09:00-12:00 Uhr und 13:00-15:00 Uhr  
Dienstag 09:00 – 12:00 und 13:00 – 17:30 Uhr  
Freitag nur nach telefonischer Vereinbarung

**SERVICE WOHNEN  
60 PLUS**  
GWG-Wohnanlage Hans-Sachs-Straße

## In guter Gesellschaft!

Aktiv, selbständig und nicht allein.



## GWG-ServiceWohnanlage 60 plus

Zwischen Hölderlinstraße und Hettstedter Straße in einer ruhigen  
Nebenstraße gelegen, befindet sich unsere Service-Wohnanlage  
Hans-Sachs-Straße mit seniorenfreundlichen Wohnungen:

- altengerechte Wohnungen mit Balkon
- Wohnungen teilweise rollstuhlgerecht
- Aufzug mit barrierefreiem Zugang im ganzen Haus
- weitestgehend geflieste Bäder mit bodengleicher Dusche
- mit umfangreichen Serviceangeboten rund ums Wohnen und Begegnungsstätte

**Hans-Sachs-Straße 5,**  
**1-Raum-Wohnung mit Balkon**  
37,71 m<sup>2</sup>, 3. OG, Bad mit  
Wanne, keine Kautions  
(Kennziffer 735.151)  
Gesamtmiete: **424,54 €\***

**Hans-Sachs-Straße 5,**  
**2-Raum-Wohnung mit Balkon**  
61,32 m<sup>2</sup>, 2. OG, Bad mit Dusche,  
Küche mit Fenster, keine Kautions  
(Kennziffer 735.135)  
Gesamtmiete: **644,22 €\***

\* zzgl. Betreuungspauschale der Volkssolidarität pro Monat: 46,00 € für 1 Person, für  
2 Personen 61,35 €. Enthält u.a. 24-h-Rufbereitschaft, Nutzung der Begegnungsstätte,  
Anwesenheit einer Betreuungsperson als täglicher Ansprechpartner, Beratung und Be-  
treuung bei Problemen des täglichen Lebens, Hilfe und Unterstützung bei Erkrankung.

GWG Halle-Neustadt · Tel: (0345) 6923-480 · [www.gwg-halle.de](http://www.gwg-halle.de)

**1-Raum-Wohnungen**  
ab 210 € Gesamtmiete  
mit und ohne Balkon  
sowie Fahrstuhl  
**HWG**

**SOFORT  
ZU HAUSE!**

**altengerechtes Service-Wohnen  
hier in der Wohnanlage Nordlicht,  
mit unserem Partner**

Für Fragen und  
Besichtigungs-  
wünsche:  
**0345/ 527 10 65**

## Wohnen Sie doch einmal ganz anders 08 15 ist vorbei!

**Besichtigung  
der  
grundrissveränderten  
Wohnungen in unserer  
Service-Wohnanlage  
Oliver Straße**



Entdecken Sie, was möglich ist;  
**z.B. eine Senioren-WG-geeignete Wohnung**

## Unsere Besichtigungstage für Sie:

**14.02.** 15.30 – 16.30 Uhr      **18.02.** 15.00 – 16.00 Uhr  
**27.02.** 15.00 – 16.30 Uhr      **Oliver Straße 19**

**HW „Freiheit“ e.G.**  
kostenfrei 0800 – 40 111 40  
[www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)

**Umzüge  
EBERT**  
europaweit

Versteigerung  
Renovierung  
Entsorgung  
[www.fachumzug.de](http://www.fachumzug.de)

Umzüge nah und fern  
Küchenmontagen      **0345-4820230**  
Halle - Pestalozzistr. 29

## BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG

Hier sind Sie zu Hause